

# FUTURE VOICE®



# INFINITY

HUMAN RIGHTS | VOICES

MAGAZIN II - 03 | 2021

*Alle Menschen sind frei  
und gleich an Würde und Rechten geboren.  
Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt  
und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.*

*Menschenrechtscharta, Artikel 1*

Das Wissen – wer wir wirklich sind, was die wahre Natur unseres Bewusstseins ist, ob unsere Existenz auf einen sterblichen Körper beschränkt ist oder weit darüber hinaus reicht – wird insbesondere in monotheistisch dominierten Gesellschaften als Geheimwissen eingestuft.

Nur hinter vorgehaltener Hand wagen Wissenschaftler und Mediziner einen Austausch von Erkenntnissen, die jenseits der offiziell gelehrten Normen liegen; aus Angst, ihren Job zu verlieren oder als Spinner diskreditiert zu werden.

Schon im Kindesalter wird uns eingetrichtert, dass Wahrnehmungen ausserhalb der fünf Sinne nicht existent sind, nicht existent sein dürfen.

Ein Tabu mit scharf bewachten Grenzen. Doch warum?

Die aktuelle Situation der Pandemie führt uns die möglichen Gründe dafür deutlich vor Augen. Es ist eine machtpolitische Frage. Milliarden von Menschen können über ihre Angst vor dem Tod beherrscht und mit Leichtigkeit in die gewünschte Richtung dirigiert werden.

Wir möchten mit dieser Ausgabe unserer Serie die Tür zu diesem Wissen aufstossen, denn es ist absolut fundamental. Es ist die Grundlage unseres Seins und elementar für jede einzelne Entscheidung, die wir in unserem Leben treffen und für jeden einzelnen Schritt, den wir gehen.

# INFINITY

BY GREGG SEASTONE

© 1975

## **Meine Nahtod-Erfahrung (NDE)**

Bitte verstehe die folgende Beschreibung so, wie du es für richtig hältst, aber wisse, dass dies das wahrste Wissen und die realistischste Realität ist, die mir jemals offenbart wurde. Daher erlaube ich mir, die Botschaft, die mir übermittelt wurde, an dich weiterzuleiten.

ALL ARTWORK

BY LIAM DONOGHUE

## 09. September 1975

Der Morgen verlief ohne grössere Zwischenfälle. Der erste Flug vom Ankunftsort und der erste Bergaufstieg dauerten höchstens eine Minute oder weniger. Der Wind war zu diesem Zeitpunkt noch kaum präsent. Die sich aufbauenden thermischen Winde, die am Morgen entfernt am nordöstlichen Horizont beobachtet wurden, rückten näher und die Luft wurde immer turbulenter.

Dennis, ein Hang-Gliding Kumpel und ich hatten ein paar halbwegs anständige Flüge mit geringem Wind unternommen, die jeweils ein paar Minuten dauerten. Wir fuhren für diese leicht den Berg hinauf. Für die zweite Runde fuhr ich uns drei Viertel des Berges hinauf, und Dennis fuhr uns für die dritte Runde ebenso weit hinauf.

Die Sonne stand zu diesem Zeitpunkt auf 11 Uhr und der Berg füllte sich allmählich mit 10 bis 20 leuchtend bunten Kites für Männer und Frauen, ihren Piloten und deren Fahrzeugen mit Allradantrieb, um wieder auf den Gipfel des Berges zu gelangen.

Wenn sie nach einer Fahrt zur Spitze wieder hinunter geflogen waren, falteten sie die Gleiter zusammen und versuchten so schnell wie möglich wieder eine Mitfahrgelegenheit nach oben zu erwischen. Das war für uns das Standardprocedere hier draussen; wir jagten den Wind, um ihn zu fliegen.

Als die Sonne auf 12 Uhr stand, waren die Thermalwinde über uns und sie waren sehr stark! Dennis und ich waren die Einzigen, die sich diesmal weit oben aufgestellt hatten und wir beobachteten, wie die Winde durchzogen. Sie kamen direkt auf die Nordost-Wand des Berges zu, bewegten sich auf uns zu und über uns hinweg. Die Luft bewegte sich in einem konstanten Rhythmus.

Erst gab es eine sanfte Brise, wie sie den ganzen Morgen über geweht hatte und dann war es plötzlich ganz ruhig, Windstille lag in der Luft. Dieser folgte dann sofort eine gewaltige Aufwärts-Böe. Kurz zuvor hatte einer der Piloten nicht rechtzeitig die Nase seines Kites nach unten gedrückt, als eine dieser Böen durchzog. Der Wind hatte seine Tragflächen direkt mit sich gerissen und ihn über die Ebenen auf der Bergspitze gewirbelt, wobei sein Kite an mehreren Stellen brach. Er konnte dann nur noch die Überreste des Kites in den Kofferraum eines Trucks packen und hinunter zum Fuss des Berges fahren.

Im letzten Jahr hatte sich ein Gefühl immer stärker in mir aufgebaut. Ein Gefühl, dass mir etwas sehr Bedeutendes passieren würde ... und dass es durch das Hang-Gliding zu mir kommen würde. Es gab für mich keinen Zweifel daran. Ich war dabei, mich entweder auszeichnen und ein sehr guter Pilot werden, wie ich es sein wollte. Oder es konnte die gegenteilige Befürchtung wahr werden, dass mein Bestreben, das Fliegen zu lernen, ein totaler Misserfolg wurde und ich letztlich dabei sterben würde. Es schien bei dem, was mich aus einer unbekanntem Quelle anrief, nur diese beiden Optionen zu geben. Eine Warnung?

Das Gefühl war in den letzten Monaten und Tagen immer stärker geworden ... und es trieb mich dazu, zu fliegen. Aber die Wahrheit war ... es war mir eigentlich egal, ob die schlechte Option eintrat. Die von den Menschen geschaffene Welt hatte mir nicht viel gezeigt, woran ich interessiert war, und die sehr reale Möglichkeit, wie ein Vogel von hier wegzufliegen, war das Risiko wert. Ich war jung, ignorant, dumm und fühlte mich törichterweise unbesiegbar.

Mein Kite war neben dem von Dennis aufgestellt und wir waren beide bereit. Ich glaube, keiner von uns war jemals zuvor Thermalwinde geflogen, die so stark waren; ich wusste zumindest, dass ich es nie getan hatte. Die Kraft dieser Böen liess mich zögern und mehr als einmal schoss mir der Gedanke durch den Kopf zusammen zu packen und einen Truck zu suchen, um zurück nach unten zu fahren.

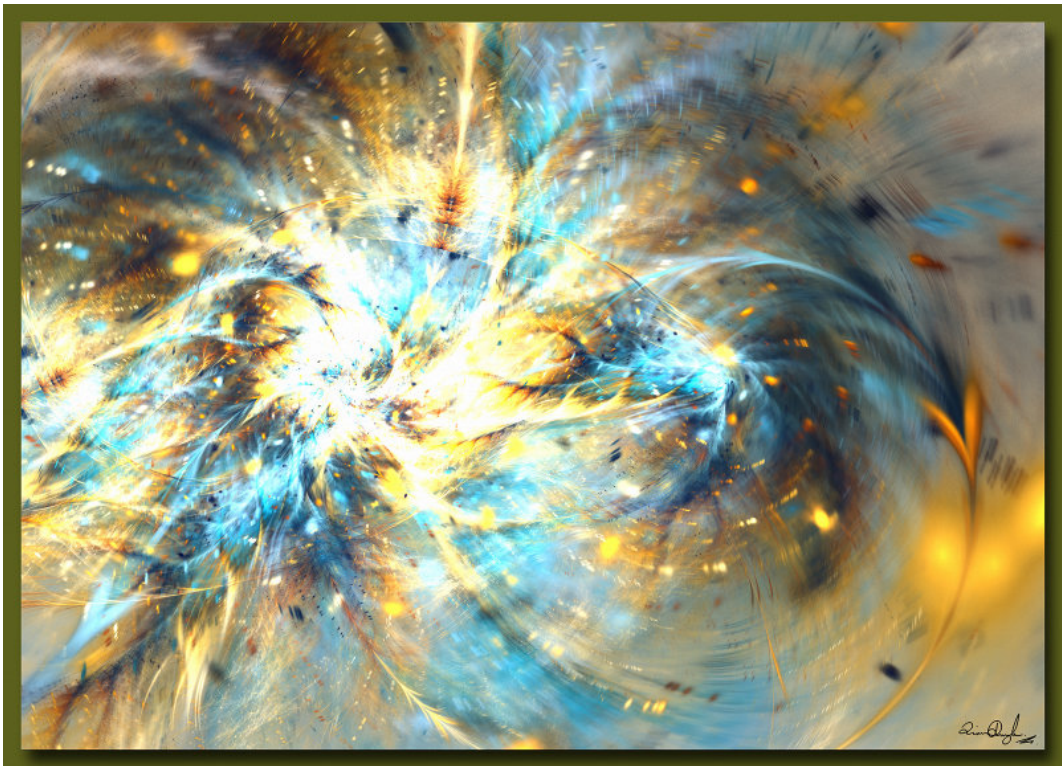
Aber dann sah ich, wie sich die Wolken teilten und eine kreisrunde Öffnung formten, durch die ein breiter, funkelnder Lichtstrahl drang, der fast bis zum Boden reichte. Diese Lichtsäule kam direkt auf das Becken zu, in dem ich mich aufgestellt hatte und in diesem Moment fühlte ich, wie sie mir zurief. „Hier bin ich, ich bin das, worauf du gewartet hast.“



Staunend schaute ich auf die bauschigen Kumulus-Wolken, die sich etwa 700 Fuss über dem Boden und vielleicht 150 Fuss direkt über meinem Kopf bewegten. Der Lichtstrahl hatte nun den Fuss des Berges erreicht. „Wow“, sagte ich zu mir, als ich mich in den Kite einhakte. Ich fühlte, wie mein Adrenalin stark zu pumpen begann, als ich den Gleiter aufhob. „Ich werde es wagen!“, rief ich zu Dennis hinüber, während ich dastand und meine Flügel im Wind balancierte. Ich bemerkte seinen überraschten Ausdruck ... vielleicht war es der Schock in seinem Gesicht, dass ich versuchte, unter diesen Bedingungen zu fliegen.

Mein Herz pochte laut in meinen Ohren, als ich zwei Schritte nach vorn ging, um das Gleichgewicht zu finden und dann begann ich zu rennen. Der Wind war nur eine leichte Brise und ich hob nach einigen schnellen Schritten ab. Der Lichtstrahl war genau vor mir, ungefähr 50 Fuss, und ich segelte direkt auf ihn zu, als eine Welle des Auftriebs mich nach rechts stiess. Ich korrigierte und glitt langsam weiter vorwärts, als ich die Windstille vor dem Sturm spürte.

Plötzlich stiess die Lenkstange mit grosser Kraft hoch gegen meine Brust, die Nase meines Kites neigte sich viel zu stark nach oben und das verursachte einen schrecklichen Strömungsabriss auf der linken Seite der Tragfläche. Ich wurde nach oben und hinten gerissen, als ich in den Lichtstrahl eintrat. Es war, als hätte eine riesige Hand meinen Gleiter gepackt und würde mich durch die Luft schleudern, DIREKT ZURÜCK GEGEN DEN BERG!



„Oh mein Gott!“, schrie ich in Gedanken, „Ich habe meinen Gleiter total abgewürgt! Ich muss die Nase nach unten bringen, um diesen Windstoss zu durchbrechen!“ Als die Lenkstange von der Aufwärtsbewegung des Kites und meiner Abwärtsbewegung gegen meine Brust gestossen war, hatte ich die dreieckige Form des Gestänges mit meinen Rippen in eine Tropfenform verbogen.

Mein Blut und Adrenalin pumpeten härter durch meine Adern als jemals zuvor und es sah so aus, als wäre dies die letzte Geschichte, die ich in mein Buch schreiben würde. Alles wandelte sich zu einem Albtraum-Flug! Worauf hatte ich mich eingelassen? Ich hatte keine Kontrolle mehr über mein Luftschiff und bewegte mich sehr schnell direkt auf den Berg zu! „Ich werde wohl zuerst aufschlagen!“

Mein inneres System dröhnte immer schneller und meine Wahrnehmung begann sich vor meinen Augen zu verlangsamen, da mein Geist sich viel schneller bewegte als mein Körper. Ich sah die Ereignisse Bild für Bild. Es schien, als hätte ich viel Zeit zum Nachdenken ... und ich versuchte Korrekturen vorzunehmen. Doch meine Bemühungen scheiterten kläglich.

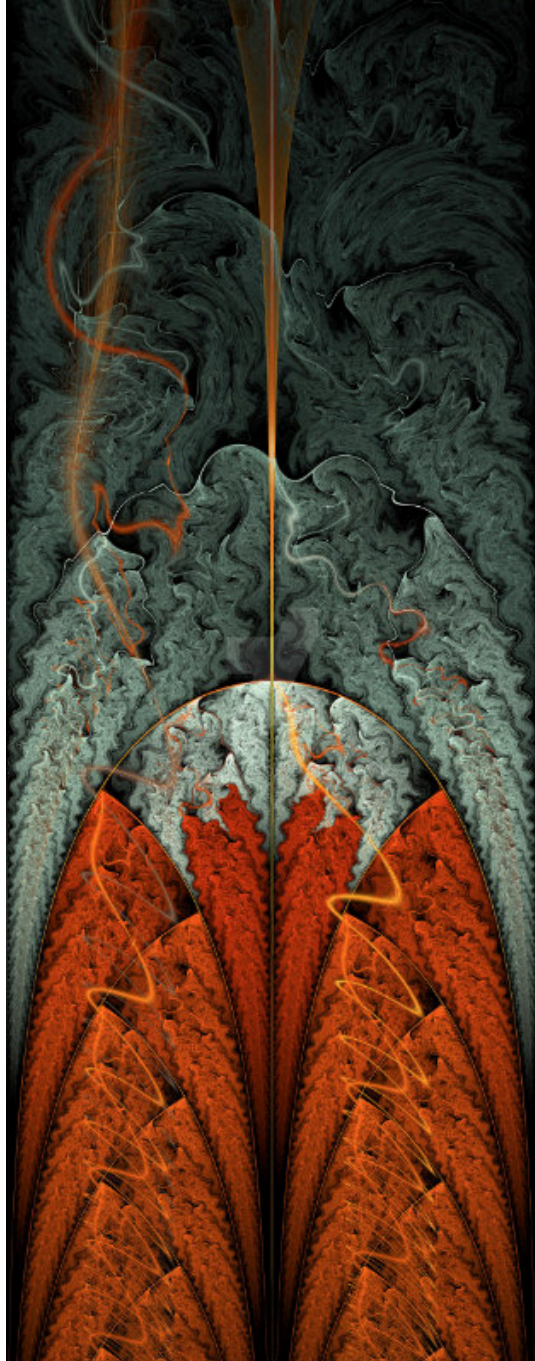
Dies beschleunigte die Dynamik meiner inneren Energien und brachte eine neue Perspektive hervor, die mich überraschte. Mein Bewusstsein wurde aus dem Inneren meines Körpers ungefähr 30 Yards nach aussen reflektiert, wo alles friedlich und ruhig war und ich mich selbst im Gleiter sah, wie ich versuchte, die Situation unter Kontrolle zu bringen. Und dann POOF! Ich war wieder zurück in meinem Körper und flog noch immer rasend schnell auf den Berg zu!

„Wow, was passiert mit mir?“ Ich wusste es nicht. Es fühlte sich an, als hätte mich das Adrenalin überschwemmt und aus meinem Körper gestossen. Es gab nun nichts mehr, was ich tun konnte, ausser mich auf den Zusammenstoss mit dem Berg vorzubereiten. Mein Kite reagierte auf keine meiner Bemühungen. **BEREIT MACHEN FÜR DEN AUFPRALL!** Ich liess meine Beine nach unten hängen und hob meinen Kopf in der Hoffnung, dass er nicht als Erstes auf dem Untergrund aufschlagen würde. Dann **BABOOM!** Ein unfassbar explodierendes Geräusch und Gefühl erklang in meinen Ohren und verzehrte meinen ganzen Körper.

Ich spürte, wie mein linkes Bein explodierte und in der Mitte des Schienbeins abriss und mein rechtes Bein in der Mitte des Oberschenkelknochens vollständig auseinanderbrach, die Knochen sich trennten und verklemmten. Während mein Rückgrat an zwei Stellen durchbrach, erfüllten donnernde Geräusche der Katastrophe mein Leben, als ich mit den Felsen, der Erde und dem Gras des Green Mountain kollidierte.

Ich lag dort nur etwa 50 Fuss von der Bergspitze entfernt und war bewegungslos vom Aufprall und den Verletzungen. Meine Wahrnehmung schwand und wirbelte durch mein Bewusstsein, doch die Realität dessen, was gerade passiert war, war mir deutlich bewusst. Als ich auf das Durcheinander aus Drähten, gebrochenen Stangen, gerissenem Dacron und Blut schaute, sah ich Dennis. Er rannte zum Rand des Bergkamms und winkte den Menschen unten verzweifelt mit den Armen zu, um mir einen Krankenwagen zu besorgen, SCHNELL!

Ich war sehr nahe an der Stelle abgestürzt, an der Dennis sich aufgestellt hatte; tatsächlich hatten mich die Thermalwinde fast in ihn und seinen Kite hineingeweht. Nur ein paar Fuss höher und es hätte mich direkt über den Berg gefegt! „MIST“, sagte ich, als ich zu meinem zerstörten Kite aufschaute, „Ich habe mir die Flügel gebrochen!“ Ich schmunzelte ein wenig darüber, da ich überrascht war, dass all diese Körperschäden, die ich gefühlt hatte, nicht wehtaten? Einer meiner Handschuhe fiel ab und ich konnte mich nicht einmal bewegen, um ihn aufzuheben. Dann wurde mein Körper ohnmächtig und mein Bewusstsein bewegte sich aus meinem Körper heraus.



## **Ent-Inkarniert**

Wow, und hier war ich wieder ausserhalb meines Körpers, und diesmal fühlte ich nichts, was mich wieder zurückziehen wollte. Mein Körper wirkte sehr tot auf mich! Der Übergang war unmittelbar. Die visuelle Verschiebung vom Körper in eine Perspektive von aussen war der erste Schritt. Aus meiner Sicht wurde jetzt alles elektrisch. Vielleicht wie eine Umwandlung von analog zu digital?

Und alles strahlte in einer unglaublichen Intensität des Lichts, der Farben und der Gefühle einer freudigen Wiedervereinigung. Alles war lebendig, komponiert aus hochbewussten Energien makelloser Intelligenz! Welche Worte können das beschreiben? Es war, als wäre ich gerade aus einem sehr langen, fraglos unbehaglichen Traum erwacht. Ich fühlte mich sehr stark, sehr vollständig und sehr viel bewusster, als ich mich je zuvor gefühlt hatte.

Der erste Ton, den ich hörte, war ein Chor aus einer Vielzahl an Geräuschen, die mich zu Hause willkommen hiessen. Alles vor, in mir und um mich herum war nun von hoher bewusster Energie. Jedes einzelne Ding strahlte in wundervoller Intensität vor Leben. Jedes einzelne Ding schien seinen eigenen Klang, seine eigene Farbe und seinen eigenen Rhythmus zu haben und alle vibrierten in verschiedenen Frequenzen. Alle diese Klänge vermischten sich zu der Symphonie eines Liedes.

Die Farben bestanden aus Schattierungen, die mir nicht bekannt waren. Die Intensität der Energien, die überall im Überfluss vorhanden waren, war makellos und extrem kraftvoll. Ich blickte auf mich selbst, um zu sehen, was ich nun war und sah, dass ich meine menschliche Form behalten hatte, aber sie bestand ebenfalls aus Energie, Tönen, Farben und Rhythmus, und ich war leuchtend wie alles andere!

Ich atmete seine Bestandteile und war seine Substanz. Es gibt ein Lied, das bereits gesungen wird und wir alle sind individuelle Noten in dieser grenzenlosen Ballade des Universums. Ich fühlte mich lebendiger als jemals zuvor. Ich war mir meiner Sinne und meines Seins noch nie so bewusst gewesen.





Grüsse, der Himmel verweilte, als ich über der Absturzstelle schwebte. Mein Verstand war fasziniert und erstaunt über diese neue Perspektive auf all das, was ich sehen und fühlen konnte. Ich hatte mich noch nie so gut gefühlt.

Keine Angst, kein Schmerz, keine unterschweligen negativen Emotionen. Es war ein glorreicher Seins-Zustand, den ich nun wahrnahm. Demütig angesichts der reinen Herrlichkeit dessen, was ich sah und in Ekstase darüber, noch am Leben zu sein und in der Sicherheit einer liebenden Umarmung, die mich auf dieser Ebene hielt.

Seltsamerweise, diese neue Essenz hatte etwas an sich, das mir vertraut vorkam. Begann ich zu begreifen, dass all dies ... etwas war, was ich schon einmal gesehen hatte, oder ein Ort, an dem ich schon einmal gewesen war oder den ich mir vorgestellt hatte? Ich fühlte etwas, das mich nach oben zog, weg vom Berg und in die Wolken, zum Rand unserer Atmosphäre und hinein in den Weltraum. Dort stoppte es. Ich war nicht weit ausserhalb der Erde und doch erfüllte das Universum meine Aussicht.

„Wow ... Auf Wiedersehen Erde und danke für alles, was du mir gezeigt hast, sei es gut oder schlecht. Und dir, meiner Familie, die ihr mir mein ganzes Leben lang geholfen und mich geliebt hat. Alles hier war eine wunderbare Lernerfahrung.“ Dann wandte ich meinen Blick zu den tiefen und wundersamen Weiten, die im Körper des Weltraums lagen. „Aber ich bin wirklich froh zu gehen!“

Ich bemerkte Wellen farbiger, leuchtender Energiebänder, die in regelmäßigen Abständen pulsierten. Sie klangen wie ein riesiger universeller Herzschlag und kamen vielleicht von den Milchstrassen? Vielleicht waren es auch Echos meines eigenen Seins? Nein!

Ihre Quelle war mir unbekannt und es war eine Freude, durch sie hindurch zu reisen. Inspirationen einer Neugeburt und eines neuen Zeitalters? Element eins? Keine Ahnung!

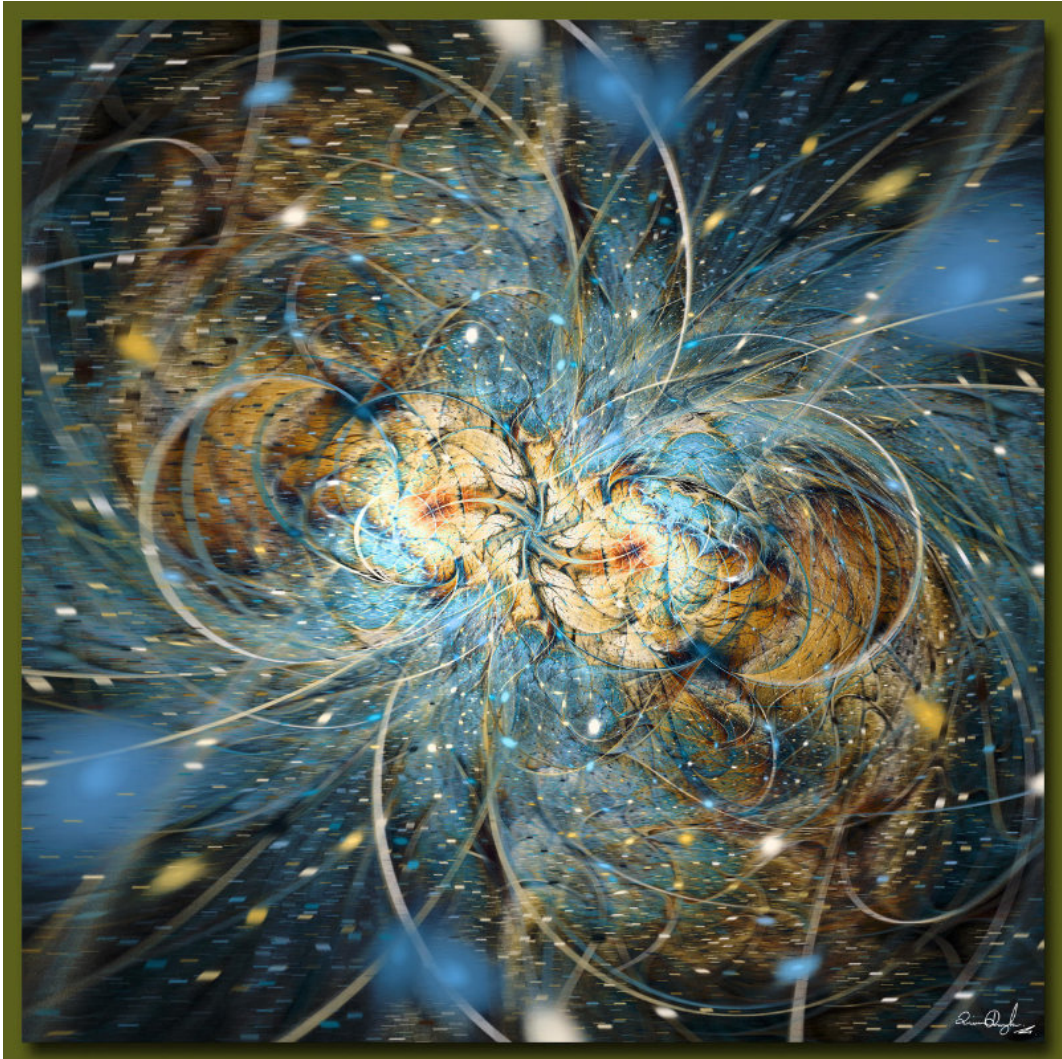
Ferne Rufe des Glücks sprachen wie alte Freunde zu mir. Dieser unermessliche Raum, in dem alles schwebt, ist körperlich, er hat eine Substanz wie die einer Flüssigkeit. Wie ein gigantischer Ozean, der alles mit sich trägt, schneller als die Bewegungen eines tobenden Flusses.

Niemals zuvor auf der Erde hatten die Sterne und Planeten so ausgesehen für mich. Ich fand heraus, dass ich mich bewegen konnte, indem ich es einfach wollte. Ich bemerkte auch, dass ich mich so schnell bewegen konnte, wie es meine Vorstellung zuliess. Das Universum ist so gross; es dauert einige Zeit, um irgendwohin zu gelangen. Aber bald bewegten sich die Sterne und Planeten auf mich zu und an mir vorbei. Ich sah einen Planeten zu meiner Linken, der weder leuchtete noch andere Merkmale aufwies, gleich denen anderer Planeten, so verlangsamte ich meine Geschwindigkeit, um mir diesen genauer anzusehen.

Dies widerlegte meine neu entdeckte visuelle Theorie, dass alles glühte. Weit hinter ihm bemerkte ich eine grosse, runde Lebensform, die viel schneller durch den Weltraum schoss, als ich gereist war, und sie bewegte sich direkt auf diesen leeren Planeten zu.

Mit einem Licht- und Schallstoss schlug die Lebenskraft auf diesen Planeten auf und trat in ihn ein. Jetzt leuchtete der Planet und hatte seine eigenen Farben, Klänge und Rhythmen und begrüßte seine Umgebung. Ich fühlte, wie seine Grüsse mich berührten, obwohl ich mich in weiter Ferne befand.





Was hatte ich gerade gesehen? Dann wurde es mir klar. Hatte ich gerade die spirituelle Geburt eines Planeten gesehen? Haben Planeten und Sterne dieselbe Wechselbeziehung zueinander wie Menschen? Ich konnte sehen, dass auch sie zwei Geschlechter hatten, männlich und weiblich; der eine, dessen Geburt ich gerade beobachtet hatte, war männlich. Meine Aura wuchs sich ein wenig, als ich das verstand. Und ich fühlte mich auch stärker.

Nun wollte ich wissen, was dies für einen Effekt darauf hatte, wie schnell ich mich bewegen konnte. Schneller, schneller und schneller bewegte ich mich, bis sich ein orange-roter Planet direkt in meine Schusslinie bewegte. „Seltsam“, dachte ich. Ich hatte meinen Kurs weder wissentlich geändert, noch hatte es sich so angefühlt, etwas anderes musste es getan haben.

Ich grüsste den Planeten erkennend, dass es eine Lebenskraft von gewaltigem Ausmass war und wartete auf seine Antwort, während ich mich ihm verlangsamt näherte. „Willkommen“, rief er zurück; ich lächelte im Geiste und tauchte in seine äusseren Gestirne ein.

Die Energien dieses Planeten waren stark und freudig, und er hatte eine sehr dünne orangefarbene Atmosphäre mit vereinzelt, wunderschönen fremdartigen weissen Wolkenformationen. Die Topografie seiner Oberfläche war karg, aber sie zeigte Anzeichen von vergangenen Flüssen, obwohl sich derzeit nur trockene Spuren davon in seiner Erde abzeichneten.

Ich fühlte, wie sich mir eine Mitteilung näherte, die von der Oberfläche dieses Planeten kam. Ich suchte das Gelände ab und sah zwei menschliche Lebensformen, die mir zuwinkten. Ich war sehr verwundert, dass ich sie überhaupt sehen konnte, da ich mich immer noch sehr hoch in der Atmosphäre befand. Als ich mich auf sie konzentrierte, nahm ich sie wie durch ein starkes Teleskop wahr.

Ich sank freudig hinab und je näher ich kam, desto deutlicher konnte ich erkennen, dass diese zwei Wesen männlich und mir in ihrer Evolution weit, weit voraus waren. Weisheit und Wissen strahlten kraftvoll um jeden von ihnen und die Schönheit und Perfektion ihrer Formen zu betrachten war unglaublich.

Ich fühlte mich wie ein Kind, doch da war auch etwas an diesen beiden, das sich überraschend vertraut anfühlte; aber ich wusste nicht was. Als ich mich ihnen näherte, wollte ich mich auf Händen und Knien zu ihren Füßen verneigen, aber sie liessen das nicht zu. Also blieb ich stehen und schwebte vor ihnen und fühlte mich sehr geehrt, dass sie mit mir kommunizierten.

Das Wesen zu meiner Rechten sprach mich zuerst an. Er erzählte mir: „In einem anderen Abschnitt der Zeit waren wir beide in zwei deiner Nachkommen auf der Erde inkarniert und waren einmal deine Söhne.“ Meine Energie begann zu knistern, als ich das hörte. Deshalb kamen sie mir so vertraut vor. Sie lächelten beide, als mir die Erkenntnis einleuchtete, wer sie waren. Ich sah sie mit innigem Blick an.

Sie mussten mir Tausende Lichtjahre voraus sein. Echos vergangener Lebzeiten erklangen tief in meinem Geist. Die meisten hatten die Essenz der Erde und überraschenderweise existierten viele andere vor der Existenz der Erde. Ich konzentrierte mich wieder auf das Wesen zu meiner Rechten und vertiefte mich in seine Augen.



„Zu inkarnieren oder die Beschaffenheit eines bestimmten Planeten anzunehmen, ist ein universeller Wachstumsprozess für alle Seelen. Es ist in der Tat eine Herausforderung, dies zu tun, weil es nicht einfach ist, das zu erreichen, was dein Geist geschehen lassen möchte. Der Grund des Daseins ist es, deine spirituellen Gedanken, deine Liebe und Ideen in physischer Materie zu manifestieren. In diesem Schöpfungsprozess wird dein spirituelles Wachstum erreicht.“

„Der Geist befindet sich in einem Bereich, der sich viel schneller als die physische Ebene bewegt. Er ist auf eine viel höhere Frequenz und Schwingungen eingestellt und ist von viel grösserer Genauigkeit. Verstehe, dass die physische Ebene ebenfalls aus Geist besteht, alle Dinge sind Geist, aber sie befindet sich in einem viel langsameren Spektrum von Schwingungen. Die physische Ebene kann die Kräfte der höheren Ebenen nicht allein erreichen. Sie benötigt die Hilfe höherer spiritueller Körper, die in sie hinein inkarnieren und gemeinsam die Ebenen ihres Bewusstseins erhöhen. Es ist eine vorteilhafte Erfahrung für beide.“



„Diese höhere Ebene des Selbst, dein ewiges Selbst mit dieser tieferen Ebene zu verschmelzen, ist allein deine Entscheidung. Nichts erzwingt diesen Prozess. Du wirst und hast in dieser Fusion Dinge erlebt, die du überwinden musst, weil diese Dinge dir im Weg stehen, wenn du versuchst aufzusteigen. Dinge wie Schmerz, Angst, Gier, Trauer, Wut, Lust, Korruption und andere negative Belastungen aus vergangenen und gegenwärtigen Leben sind Hindernisse, die wir alle überwinden müssen, um weiterzugehen.“

„Je mehr dieser negativen Energien du bezwingst, desto weniger trägst du sie in andere Leben hinein. Die positiven Energien, die du erschaffst, werden dich fördern und dich in höhere Ebenen der Stärke heben und Manifestationen werden einfacher für dich, egal wo du sein magst.“

„Die Möglichkeiten von Inkarnationen sind immens. Sobald dein spirituelles Bewusstsein stärker als dein physischer Verstand und deine Gehirnfunktionen ist, warten neue Welten auf dich und öffnen sich dir, um sie zu erkunden. Das gilt für jedermann.“

Ich lauschte mit jedem Teil meines Seins, als er mit mir kommunizierte. „Deine spirituellen Gedanken und Liebe auf der physischen Ebene zu manifestieren, ist eine recht dynamische Aufgabe, aber genau darum geht es bei Inkarnationen, um spirituelle Übungen.“

„Alle Dinge sind miteinander verbunden. Während du deine spirituelle Ebene transzendierst, transzendierst du auch die physische Ebene deines Seins. Die geistige und die physische Ebene benötigen einander und arbeiten an dem positiven Aufstieg beider zusammen, und dies wirkt sich auf alles in der gesamten Masse der Ewigkeit aus.“

„Du siehst, alles, was du tust, hat einen unmittelbaren Effekt auf die dich umgebenden spirituellen Gewebe und Wesen in deiner Nähe und letztlich auf alle Dinge überall. Wie wenn man einen Stein in den Teich wirft, bewegen sich die Wellen über die gesamte Länge und Breite von Kante zu Kante und von Ende zu Ende.“

„Wenn du positive Energie erschaffst, definiert als Liebe, hilfst du der Gott-Faktor Schöpfung einen universellen Kreislauf zu schliessen. Kraftvolle Energie wird zu und durch dich fließen und alles wird ein wenig mehr in einer positiven liebevollen Stärke wachsen.“

„Wenn du negative Energien erzeugst, behinderst du dich selbst und den Fortschritt aller Dinge, indem du einen Kurzschluss im Kreislauf des universellen Flusses erzeugst. Jeder Gedanke, den du kreierst, ist eine Sache, die du erschaffen hast und er lebt und du bist verantwortlich dafür. Du denkst ständig und deine Gedanken werden in den Kosmos entlassen.“

„Wenn du dir der Energien, die du mit deinen Gedanken freisetzt, nicht bewusst bist, dann weisst du auch nicht, welche Energien du in dein Leben ziehst. Das Universum enthält alle nur vorstellbaren Arten von Energieladungen und noch einige mehr. Auch die noch nicht erschaffenen. Und es wird die Energien zurücksenden, die du freisetzt. Es ist ein Prozess, ähnlich dem Atmen. Was du freisetzt, das ziehst du auch an.“



„Sei dir bewusst, dass du in deinem Aufbau Grösse und Polaritäten vereinst. Diese Eigenschaften beeinflussen stark dein Leben und was dir passieren kann. Deine Stärken korrelieren mit deinen Interessen und deinem Daseinsgrund und sie schwanken, wenn du deine Meinung änderst. Sie arbeiten mit deinem inneren Antrieb und deinen Konzentrationsfähigkeiten.“

„Deine Polaritäten bestimmen dein spirituelles Gleichgewicht. Es ist für alle Dinge äusserst wichtig, sich ihres Geistes, ihrer Fähigkeiten und ihrer Eigenschaften bewusst zu sein. Denn immerhin sind dies die Daseinsgründe eines jeden Dinges. Ihre Grundstruktur ist Liebe. Ihr Zweck ist es, mit dem Wissen und der Kraft der Liebe zu erschaffen und zu wachsen. Damit können unendlich viele Türen geöffnet und weitere Horizonte erfahren werden. Liebe ist die Energie, mit der höhere Ebenen des Seins erreicht werden. Ohne sie wird kein Aufstieg in deinem Geist stattfinden. Du allein bestimmst dein eigenes Schicksal.“

„Alle Dinge haben ein Gegenstück. Dies bringt die wesentliche Energie hervor, die im Universum existiert. Es gibt immer ein Gegenstück. Gott vs. Teufel ... Gut vs. Böse ... Liebe vs. Hass ... Positiv vs. Negativ. Diese zwei Gegensätze ... erzeugen eine dritte Kraft, nämlich die Schöpfung selbst. Beide Gegensätze werden benötigt. Es ist ein ewiger Kampf ... obwohl die Liebe den Hass dominiert. Das Gleichgewicht neigt zum Guten. Das Positive hindert das Negative daran, alles zu konsumieren ... auch sich selbst.“

„Aber ... die Wahl liegt bei dir ... Positiver Kern ... oder Negativer Kern? Es gibt sogar einen neutralen Grund. Jeder ist ewig. Einer ist lohnend ... die anderen nicht. Die Fähigkeit zu wählen, ist von unschätzbarem Wert ... sofern du diese Fähigkeit nicht weggibst.“

„Denk dran, du bist der Kapitän deines Schiffes. Alles, was du tust, liegt bei dir und du bist verantwortlich dafür. Wenn du auf die Koordinaten, die du in deine Hauptsteuerung eingibst, nicht achtest oder dir dieser nicht bewusst bist, wen willst du dann dafür verantwortlich machen, welche Energien, Situationen oder Umstände du anziehst und dich am Ende darin wiederfindest? Du bist derjenige, der dafür verantwortlich ist!“

„Verstehe, dass die Art und Weise zu kontrollieren, was dir geschieht, verschiedene Faktoren beinhaltet. Sei dir der Gedanken bewusst, die du erschaffst. Denken ist ein Geburtsrecht, das alle Dinge haben, aber nicht alle nutzen es. Überlege, was du tust, bevor du es tust.“

„Sei dir bewusst, dass du eine Lebenskraft bist und die Kräfte hast, eine zu sein. Diese Kräfte sind sehr facettenreich und weise, verwurzelt im Gott-Faktor.“

„Überwache die Energien, die du mit deinen Gedanken, Reaktionen und Träumen freisetzt, denn das ist die Energie, die du in dein Leben, deine Bestimmung und dein Sein ziehst. Dies setzt deinen Kompass und legt auch deine Geschwindigkeit fest.“

„In jedem Moment werden Gedanken von deinem Sein freigesetzt. Damit sendest du die Energie dieser Gedanken vom Innen ins Aussen. Du hast dann bewusst oder unbewusst eine Aufforderung an das Universum gesendet, diese mit mehr derselben Energie anzufüllen. Du bist verantwortlich für deine Anfragen. Kannst du sehen, wie sich dies auf dich und deine Umgebung auswirken kann?“

„Dieser Prozess findet überall und für alles zu jeder Zeit statt, er ist kontinuierlich. Konzentriere dich auf deine Gedanken. Sind sie vornehmlich positiv oder negativ? Versuchst du anderen zu helfen? Oder bist du zu sehr damit beschäftigt, dich um dein eigenes Wohl zu sorgen? Welche Ziele hast du dir gesetzt, hast du welche? Wenn sie spiritueller Natur sind und bestrebt sind, das Warum von allem zu verstehen, dann werden sich Wege und Erfahrungen vor dir auftun, um dein Verständnis über dieses Mysterium zu erweitern; um dir zu helfen zu lernen. Werde dir bewusst, welche Samen du in deiner geistigen Erde säst.“







„Die Konzepte und Horizonte der Schöpfung zu verstehen, ist die herausforderndste und bereichernde Forschung, die es gibt! Grenzenlose Weiten erwarten dich, wenn dies dein Streben ist, und der Grund für dein Dasein. Stimme deine Ideen auf die Liebe ein. Fülle alle deine Entscheidungen aus dieser Energie heraus; es ist das, was du in deinem Herzen fühlst. Du wirst sehen, dass du mit Liebe viel Glück in deinem Leben erfahren und erlangen wirst. Werde der liebenden Energie der Gedanken würdig, durch deine eigenen Bemühungen.“

„Die Sache ist wirklich einfach und die Wahl bleibt dir überlassen. Den Weg zu höheren Ebenen des Bewusstseins zu wählen, ist ein schwierigerer Weg, da grössere Hindernisse zu überwinden sind, schwierigere Übergänge zu durchlaufen sind und weitere Horizonte zu entdecken und zu verstehen sind. Es ist nicht einfach. Aber die Kraft, die du gewinnst, wenn du Liebe, Ehre, Respekt, Weisheit und Güte in dein Sein integrierst, wird dich befähigen, deine Ziele zu erreichen und den nächsten Hügel zu besteigen, der sich offenbart. Auch dies ist ein Kontinuum. Anstrengung ist der Schlüssel. Ohne Anstrengung gibt es keine Belohnung.“

„Verfolge deine Ziele wahrhaft und manifestiere sie. Verfolge sie bis zu ihrer Vollendung. Gestalte einen positiven Kern. Ziehe mit deinen Gedanken und deinen Taten Gutes an und du wirst die Kraft haben, deine Ziele viel leichter zu verwirklichen. Alle Dinge haben die Kraft, die eigenen Träume wahr zu machen. Ziehe das, was du in deinem Leben ersehnt an, indem du deine Gedanken darauf fokussierst. Das richtet auch deinen inneren Kompass, deine Zukunft und das Schicksal deines Daseins aus.“

„Vergiss nicht, dass du mit deinen Gedanken und Taten Dinge anziehst. Dies geschieht kontinuierlich, sodass dein Schicksal und deine Zukunft immer im Fluss sind. Was du hier in der Gegenwart tust, ist direkt mit deiner Zukunft verbunden.“

„Deine Zukunft geschieht jetzt, aber ist noch nicht vollständig geformt, wie es deine Vergangenheit ist. Deine Gegenwart ist genau das, was du aus ihr gemacht hast, oder was du anderen erlaubt hast, für dich daraus zu machen.“

„Betrachte die Umstände, die dich umgeben und beobachte, ob sie die Geschehnisse widerspiegeln, die du ersehnt. Suche nach dem Segen in allem, was dir passiert und erkenne, dass der Gott-Faktor in jedem Element existiert; und weit darüber hinaus. Nutze diese Ratschläge und du wirst bemerken, je häufiger du diese Gesetze anwendest, desto besser wirst du in der Lage sein, ein Leben nach deinen Wünschen zu erschaffen. Weitere Türen werden sich dir öffnen bei deiner Suche und deinem Studium der höheren Existenz.“

„Inkarnationen sind der Pfad zu einer beschleunigten Entwicklung. Wenn du erst einmal gelernt hast, dass dieses Phänomen ein wahrer Segen und ein universeller Prozess ist, wirst du in der Lage sein, diese bemerkenswerte Möglichkeit in deinem zukünftigen Leben und in deiner Gegenwart zu nutzen. Werde zu einem aktiven Teil des Aufstiegs der gesamten Masse. Du bist ein Stück der Ewigkeit, seitdem du existierst, ob es dir gefällt oder nicht. Du hast deinen Raum für immer einzunehmen. Es liegt in deiner Verantwortung, deinen Bereich zu erhalten und für ihn zu sorgen. Es gibt also keinen wirklichen Grund, warum du nicht versuchen solltest, das Beste daraus zu machen, egal wo oder wer du bist.“

Ich stand ganz still und liess meine Gedanken ergründen, was mir eben mitgeteilt wurde. Ich vernahm die Wahrheit in jedem Wort, das er sprach. Diese Kommunikation lag jenseits von Telepathie, und ich konnte die Verantwortung für mein eigenes Sein auf eine Weise spüren, wie ich es vorher noch nie betrachtet hatte. Ich schätze, ich hatte geglaubt, dass es mehr externe Kräfte gibt, die Situationen kontrollieren, als interne.

Aber er hatte recht. Der entscheidende Faktor, wie ich auf Geschehnisse reagierte, die mir widerfahren, war meine eigene letztendliche Entscheidung. Ich konnte erkennen, dass ich selbst verantwortlich für alle meine Taten und mein eigenes Schicksal war. Ich sah die beiden an und sie schauten auf mich. Ich nickte mit dem Kopf, um anzudeuten, dass ich verstand und dass alles viel Sinn für mich ergab. Ich dankte dem Wesen zu meiner Rechten dafür, dass er mir diese Grundlagen offenbart hatte, die ich benötigte, um meine eigenen persönlichen Träume wahr zu machen.

Ich sah, wie das Wesen zu meiner Linken seinen Arm hob und zum weit entfernten Horizont deutete. Dann sagte er: „Die Frau, die zur Zeit unserer gemeinsamen Inkarnation deine Ehefrau und unsere Mutter war, ist dort.“



Ich schaute zu der Stelle, auf die er deutete. Die Sonne ging rechts von mir unter und der Himmel wurde dunkler. Ich sah etwas, das wie ein Meteor mit einem langen Schweif aussah, der durch die Himmel streifte. Dann wechselte der Meteor die Richtung und kam direkt auf mich zu. Ein Tunnel, per se, öffnete sich zwischen mir und dem Meteor und ich erblickte das Gesicht der schönsten Frau, die ich je gesehen hatte, das sich am anderen Ende materialisierte.

Sie rief mir sanft zu. Ihre Lippen bewegten sich, als würde sich ein Lied aus ihnen lösen. Sie sprach so sanft und liebevoll, dass ich das Gefühl hatte, ihre Stimme würde mich vom Boden emporheben und mich durch die Lüfte nach oben ziehen, direkt zu ihrem Sein. Sie bewegte sich auf mich zu, immer noch Farben der Liebe und Leidenschaft singend, während sich ihr Körper mit der Anmut eines Engels komponierte, als wir uns einander näherten.

Sie war jenseits von allem, was ich mir jemals bei einer Frau erträumt hatte. Ihre Augen waren blau-grün und hypnotisierend mandelförmig. Ihr Haar reichte bis zur Taille und fiel goldfarben hinab. Ihre Figur war proportional so perfekt und voll weiblicher Schönheit, dass mir das Kinn herunterfiel, ich nach Luft schnappte und mein Herz in der Brust zu rasen begann, während sich meine Augen weiteten! Total verzaubert!

„Du bist ein Teil von mir“, sagte sie, als ihre Fingerspitzen die meinen berührten. „Ich liebe dich, habe es immer getan und werde es immer tun. Wir sind Seelengefährten, direkt verbunden, und wir haben die Ewigkeit, um zu leben und einander zu lieben.“ Dann trat sie näher an mich heran und flüsterte mir ins Ohr: „Ich habe dich vermisst.“

Unsere Bewegung durch die Atmosphäre hatte nicht aufgehört und wir befanden uns nun ausserhalb des Äthers des Planeten und waren wieder im Weltraum. Sie entfernte sich ca. zwanzig Fuss von mir und stand dort strahlend in Wellen aus Pink, Gelb, Lavendel und hellen Blautönen. „Sieh dir die Farben in meinem Sein an und vergleiche sie mit deinen Farben.“ Ich blickte auf mich selbst, um zu sehen, was sie meinte. Meine Farben enthielten Violett, Orange, Türkis und Rottöne. „Siehst du, wie sie einander ergänzen?“, sagte sie mit ihren Augen.

Ich nickte mit dem Kopf. „Unsere Farben des Seins sind wie sekundäre Farbtöne zueinander und das bedeutet, wir brauchen einander, um die Primärfarben des Seins zu bilden.“ Sie zwinkerte mir zu. „Ich bin die andere Hälfte von dir und du bist die andere Hälfte von mir. Wir wurden als Hälften desselben Kreises erschaffen; wir sind wahrhaft grosse Teile des anderen. Alle Wesen haben ihre Gefährten, aber wir ergänzen alle der drei fundamentalen Seins-Qualitäten des anderen. Wir sind direkt verbundene Qualitäten!“

„Höre auf deinen inneren Rhythmus und höre auf den Takt, den ich in meiner Seele trage“, sagte sie. Ich fühlte den 4/4 Takt in meinem Sein und ich konnte den 2/4 Takt in ihrem vernehmen.

„Höre auf den Klang unserer Sein, höre die Harmonien, die sie erschaffen, wenn sie beieinander stehen.“ „Das ist wunderschön“, antwortete ich. „Ich liebe das Lied, das wir für einander singen, nur aus unseren Essenzen.“ Sie lächelte. „Es ist bedeutungslos, wie weit wir voneinander entfernt sind, unser Sein wird immer zu und füreinander singen, wo auch immer wir sind. Beobachte, was passiert, wenn unsere Körper sich vereinen.“ Ich hatte gehofft, dass sie das sagen würde. Sie trat sehr nahe an mich heran und begegnete mir mit einem Kuss.

Mein Geist begann zu schweben und ich fühlte, wie ich mich vollkommen in sie hinein bewegte. Die Klänge unserer beiden Wesen verschmolzen und erschufen Harmonien, die durch die Sterne und den Raum um uns herum hallten. „Ich habe so lange darauf gewartet, dass wir uns wieder vereinen, nun ist die Zeit gekommen. Fühle, wie unsere Lebensenergien Eins werden! Wir sind verschmolzen!“ Wir waren vollkommen vereint; mit jedem einzelnen Element von Kopf bis Fuss bis zu unseren Auren. Mit unseren Herzen direkt nebeneinander, ein pumpendes Tandem des Lebens für uns beide als eine Einheit. Wir erschauerten und holten tief Luft, als unser Takt sich zu beschleunigenden synkopischen Taktschlägen erhob. Aufsteigend, erhebend und zerberstend, mit der Intensität von Donnerschlägen! Wellen der Liebe sprangen und pulsierten zwischen unseren Sein, während wir in der Energie des anderen badeten. Unsere Auren und Körper hatten einen einheitlichen Ball weissen Lichtes geformt; wir hatten die Primärfarbe unseres Daseins erreicht, gemeinsam.

Wir bewegten uns langsam auseinander und ich fragte sie: „Wie lange ist es her, dass wir uns von Angesicht zu Angesicht gesehen haben?“ Sie lächelte. „Viele Leben, beginnst du dich an mich zu erinnern?“ „Ja, du bist die Frau, die in meinen Träumen zu mir kommt, du bist auch die Frau, nach der ich mein ganzes Leben lang gesucht habe, und jetzt finde ich dich hier draussen?“

Sie ergriff zärtlich meine Hände. „Ich bin froh, das zu hören, aber es überrascht mich nicht. Ich bin in deinem Herzen und du bist in meinem. Du wirst bald verstehen, dass dem nicht zu entkommen ist, wir sind wahrhaft Teile voneinander.“ „Ich verstehe. Dann nehme ich an, dass jeder einen direkten Seelengefährten hat, so wie du und ich?“ Mein Geist sann über dieses Konzept nach, erinnerte sich an die Erde und dachte über all die Zeit nach, die ich auf ihr verbracht hatte... und darüber, in welcher Ära unsere Familie miteinander gelebt hatte. Dann lenkte ich meine Gedanken wieder zurück auf den Moment, in dem ich mich gerade befand und konnte kaum glauben, wo ich war?!





„Ja, jede Person und jedes Ding hat einen Gegenpart, der direkt mit ihm verbunden ist und viele, die sehr eng parallel laufen. Und andere, die immer weniger komplementär sind, bis das Einzige, was sie miteinander verbindet, die Matrix der Schöpfung selbst ist. Alle Seelen existieren paarweise als direkte Seelengefährten wie du und ich. Es gibt nur zwei Geschlechter. Beide sind die Hälften desselben Schaltkreises. Ähnlich der Elektrizität, aus der relativ betrachtet alles besteht. Und beide sind die Hälften desselben Kreises der Liebe, den sie erschaffen, wenn sie zusammen sind. Viele versuchen sich mit Hälften des Liebes-Kreises zu verbinden, die nicht gut zusammenpassen. Es ist dann unvermeidbar, dass die beiden Hälften letztlich auseinanderbrechen oder sich durch einen Kurzschluss voneinander entfernen.“

„Manchmal verbinden sich nicht zueinander gehörende Hälften aus karmischen Gründen, aber gewöhnlich ist ihre gemeinsame Zeit von kurzer Dauer, bis alle Dinge geklärt sind. Dann trennen sie sich und setzen ihre Suche nach einer Hälfte fort, die besser passt.“

„Wenn zwei Hälften sich verbinden, entsteht ein Kreis.“

„Wenn du zwei Hälften der Liebe zusammenführst, beginnt sich die Energie im geschaffenen Kreis innerhalb dessen um sich selbst zu drehen. Sie ist nährend und wird genährt. Wenn die Hälften nicht zusammenpassen oder wenn eine Hälfte genährt werden will und die andere Hälfte nicht nährt, wird der Liebes-Kreislauf unausgeglichen und wird auseinanderbrechen.“

„Eine Balance der Liebe ist wichtig für dich selbst und für alle Wesen, mit denen du Liebe teilst. Liebe ist eine gebende und empfangene Lebenssubstanz. Sie ist der Schlüssel zu einem immensen Reservoir liebevoller Kraft, das sich in der Ursprungsessenz des Universums befindet. Diese Kräfte sind grenzenlos, wenn sie rein und ehrlich behandelt werden, und sie sollten niemals missbraucht werden.“



Sie erzählte mir dies und das Bild, welches sie damit in meinem Geist zeichnete, gab mir ein neues Verständnis einiger Prinzipien, um die Verantwortung zu definieren, die mit jeder Liebesbeziehung verbunden ist. Ich habe geliebt und viele Male verloren, aufgrund meiner eigenen Ignoranz und Dummheit.

Meine Seelengefährtin zog nun meine Hände vor meine Brust, meine Handflächen zu ihr gewandt und meine Finger ausgestreckt. Sie tat dasselbe mit den ihrigen, mir gegenüber und brachte ihre Fingerspitzen zu meinen Fingerspitzen. Handfläche zu Handfläche, Finger zu Finger. Unsere Energien begannen sich zu übertragen und aufzubauen. Die Bewegung floss durch unsere Hände und zirkulierte durch unsere Arme und Brust.

Das Geben und Nehmen war wirklich eine mentale und spirituelle Übung. Ich konnte den Kreislauf spüren, über den sie gerade gesprochen hatte. Und ich konnte die Anstrengungen beider Parteien erkennen, die Liebesenergie in Bewegung und im gleichmässigen Fluss halten, wachsend durch das Zusammenspiel beider.

„Wir haben zwei Polaritäten in jedem unserer Sein, Strom und Erde oder Nord und Süd, und sie rotieren in einer zirkulierenden Bewegung um unsere Auren. Wir benötigen beide Energieladungen, um unseren inneren Fluss, unsere innere Bewegung, unseren Antrieb und unsere Motivation zu erschaffen. Es ist dasselbe Prinzip, das Planeten in Bewegung und Sonnen und Solarsysteme in der Umlaufbahn hält. Diese beiden Kräfte erschaffen gemeinsam eine dritte Kraft im magnetischen Spektrum, welche die Schwerkraft in dir speist, wie auch die Schwerkraft, die allen Dingen innewohnt, wie das Fundament eines Hauses. Mit Strom und Erde beschreibe ich unsere inneren Kräfte.“

„Auch wenn einige Wesen die erdende Energie auf schlechte Weise nutzen und Monster mit ihr erschaffen, ist dies nicht der Zweck, für den sie da ist. Es ist lediglich eine gegensätzliche Ladung, um Schub zu erzeugen und damit die Kräfte der elektrischen Eigenschaften innerhalb unseres Seins in Drehung zu halten. Falls du es noch nicht gemerkt hast, alles im Weltraum dreht sich. Es erschafft starke Bewegungen, mächtige Wirbel und kontrollierte Umlaufbahnen. Dasselbe gilt für den inneren Raum.“

„Dieses Prinzip gilt für alle Dinge, selbst für Seelengefährten. Wenn sie einander angezogen und ihre Energien verbunden haben, sind die verfügbaren Schöpfungskräfte tausendfach grösser als die Kräfte des Individuums allein.“

„Die Kräfte, die entstehen, wenn direkte Seelengefährten sich verbinden, sind direkt an die unermessliche Quelle der Liebe des Universums angeschlossen. Ein natürlicher und perfekter Match.“





Ich platzte fast vor Begeisterung. All das ergab sehr viel Sinn für mich und ich fühlte mich sehr geehrt, dass all diese Informationen mit mir geteilt wurden. Aber warum ich? Ich bin niemand Besonderes. Fehler zu machen ist eine meiner grösseren Stärken, auch wenn ich schon lange Zeit auf der Suche nach der Wahrheit war. Aber ich bin dieser Informationen nicht würdig?

„Es gibt Wesen hier, die einander brauchen, genauso wie sich die physische und spirituelle Ebene brauchen. Wir sind alle miteinander verbunden, einige viel enger als andere, abhängig von den relativen Positionen innerhalb unserer eigenen atomaren Strukturen.“

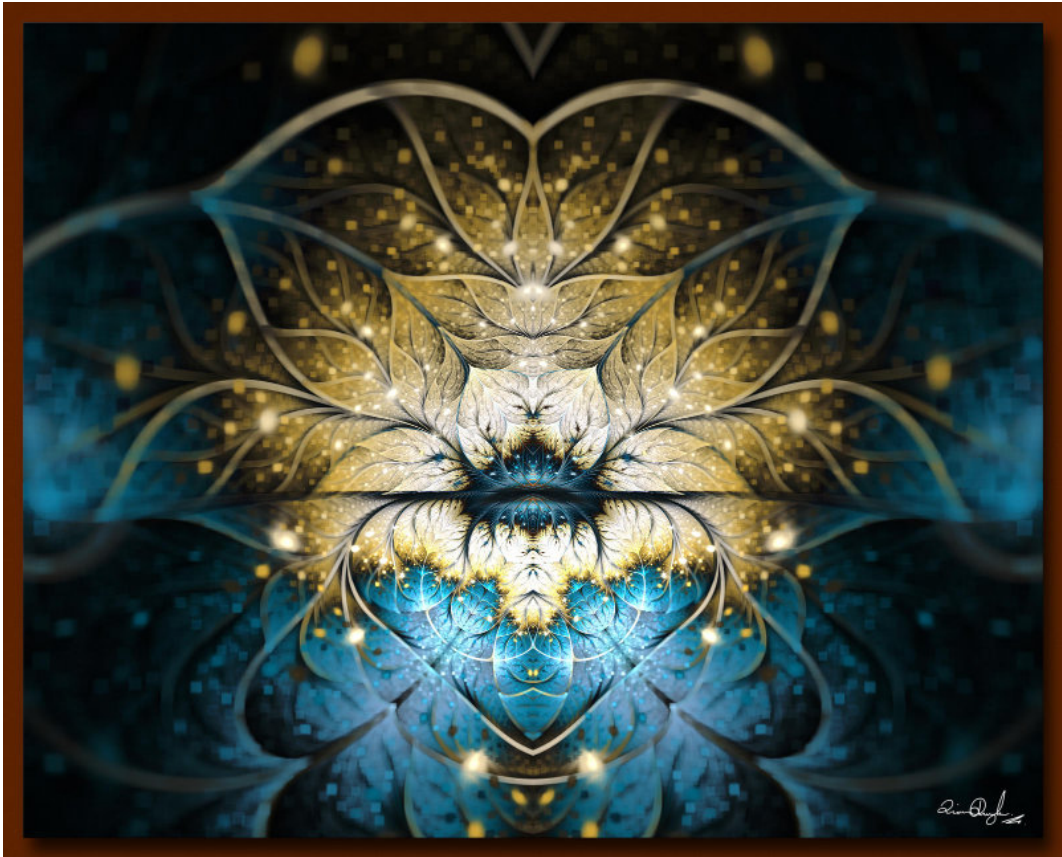
„Du hast einen unmittelbaren Kreis an Wesen, die dich umgeben und von Leben zu Leben viele unterschiedliche Beziehungen zueinander durchlaufen. Das sind die nächstgelegenen Teile deiner atomaren Struktur. Einige dieser Wesen kommen nur ein paar Mal im Laufe der Ewigkeit mit dir in Kontakt. Wie wir! Aber was auch immer der Fall sein mag, du und diese unmittelbare Gruppe von Wesen bilden zusammen eine eigene Entität.“



„Diese Entität ist selbst wieder nur Bestandteil eines grösseren Kreises an Wesen, die gemeinsam wiederum eine Wesenheit bilden. Die gleichen Prinzipien bestehen auch für diese Entität, und so geht es weiter und weiter durch das gesamte Universum hindurch wie ein Netz. Die Matrix des Universums ist eine Komposition all dieser kleineren Körper, die alle auf irgendeine Weise miteinander verbunden sind, abhängig von ihrer Position zueinander.“

„Die Position von jemandem innerhalb deiner atomaren Struktur mag anders sein als deine Position in deren Struktur. Aber all diese verschiedenen atomaren Strukturen sind Teile der gesamten Masse. Erkennst du nun, wie deine Taten letztlich das Gesamte beeinflussen?“

„Das gleiche Prinzip gilt für alle Dinge. Wir alle benötigen einander, um positive Energien in den Geweben der Ewigkeit zu erzeugen. Das Universum dehnt sich mit explosiver Geschwindigkeit aus, es entstehen kontinuierlich neue Horizonte und es eröffnen sich ständig neue Möglichkeiten. Das Leben kreierte sich ununterbrochen selbst und immer wieder ‚Neu‘. Das liegt in seiner Natur und es ist die Substanz aller Dinge.“



„Wir sind uns nur ein paar Mal begegnet in all den Leben, die wir gelebt haben! Wir sind uns nur ein paar Mal begegnet in all den Leben, die wir gelebt haben!“ Sie drehte sich im Kreis und deutete dabei auf die Weiten des Universums. „Nun treffen wir uns wieder etwas weiter vorangeschritten in unserer eigenen Entwicklung.“

„Wir haben unsere Seelen vermischt und unseren Geist vereint, sodass wir vielleicht bald die Möglichkeit haben, die Himmel zusammen als ein ursprüngliches, vereintes Ganzes für eine Weile zu durchqueren, als ein vollständiger Kreis. Der Kreis ist die stärkste Form im Universum!“ Sie sagte mir dies mit strahlendem Gesicht. Sie drehte sich im Kreis und deutete dabei auf die Weiten des Universums. „Nun treffen wir uns wieder etwas weiter vorangeschritten in unserer eigenen Entwicklung.“

„Das ist unglaublich!“, antwortete ich ihr, „Das ist absolut fantastisch! Ich war noch nie so glücklich! Aber du sagtest, wir würden vielleicht bald gemeinsam reisen? Und nur für eine Weile? Warum nicht von diesem Tag an für immer?“ fragte ich. Ich wollte mit dieser wunderschönen Sternengjungfrau für immer zusammen sein, jetzt sofort! Sie musste nicht antworten. Ich konnte erkennen, dass ich nicht mal ansatzweise ihrer spirituellen Kraft nahekam. Ich wusste, dass ich mich mit diesen wenigen Momenten mit ihr zufriedengeben musste und das war ich auch.

„Es gibt gleich noch mehr für dich zu sehen! Versprich mir, dass du zu mir zurückkehren wirst?“ fragte sie, mit ihrem linken Arm um meine Schultern gelegt und ihrer rechten Hand über meinem Herzen. Ich schaute ihr tief in die Augen und erkannte, dass es nun Zeit war, sie zu verlassen. Ich wusste, dass ich noch nicht bereit war, den Reisen, die sie für uns in Aussicht stellte, standzuhalten.

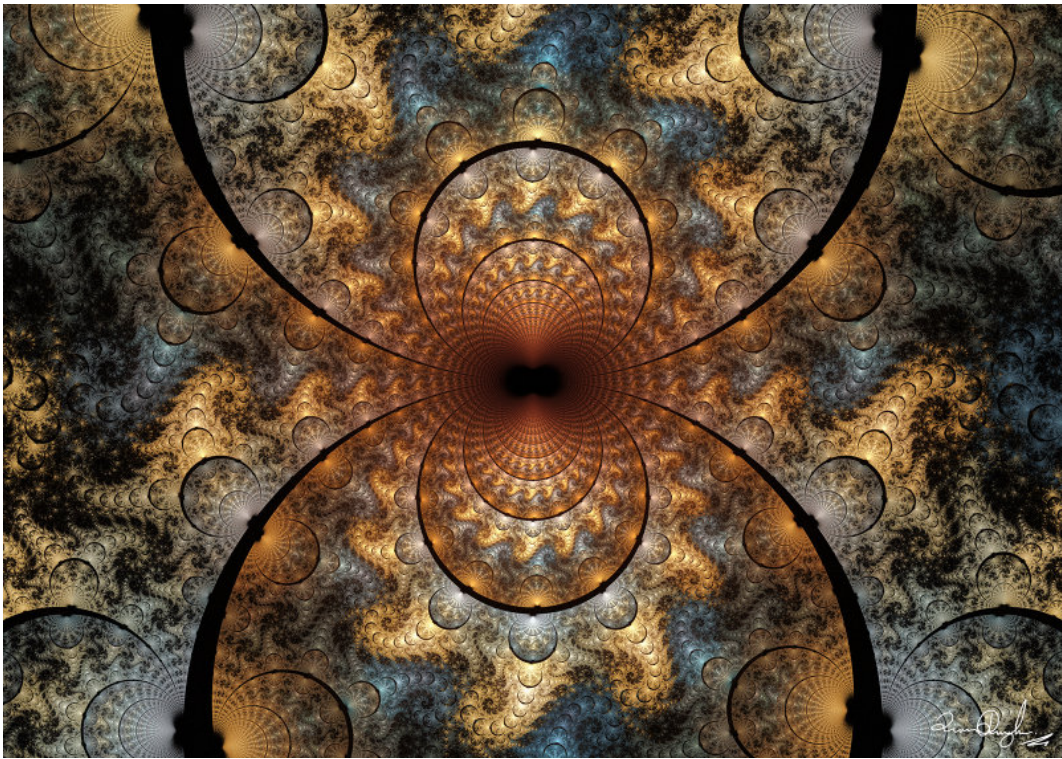
Bis jetzt hatte ich einige sehr grundlegende Methoden erlernt, das eigene Schicksal zu kontrollieren, Seelengefährten zu erkennen, etwas über die atomaren Strukturen verwandter Wesen sowie einige Grundlagen des Seins, der Polaritäten, der Stärken und über die Gesetze der Anziehung. Ich verstand, dass ich meinen eigenen Platz ausfüllen, erhalten und dafür verantwortlich sein musste, und ich verstand meine Verantwortung gegenüber anderen durch das Teilen von Liebe.

Ich konnte sehen, dass der wahre Schlüssel zum Leben, die Energie und die Kräfte der Liebe waren. Die Dimension von Liebe zu verstehen, ist ein sehr tiefgreifendes Thema. Es erschien mir immer als fast unmöglich, sie mit all ihren Prinzipien und Eigenschaften zu erfassen ... und so!

Doch es ist unverzichtbar, da es die Grundsubstanz des Lebens bildet, wie sie sich zu mir verhält, wie ich sie mit anderen teilen kann, was ohne sie passiert, und die Möglichkeiten, durch sie zu wachsen. In viele, viele dieser Dinge muss ich hingebungsvollen Einsatz investieren. Ich muss meine Sicht auf all das erweitern.

„Ja, ja natürlich werde ich zu dir zurückkehren“, versprach ich, „aber, wie werde ich dich finden, wenn ich bereit bin, mich dir wieder anzuschliessen?“ Ich hatte keine Ahnung, wo wir uns gerade im Weltraum befanden, und der Weltraum ist sehr GROSS!

„Denk einfach an mich, ich bin schon in deinem Herzen. Unsere Seelen sind verbunden und ich werde immer in dir sein. Nutze das Gesetz der Anziehung. Erwinnere dich, Zeit ist nur relativ zu dem, was du aus ihr machst. Zeit ist reine Bewegung.“





„Wie lange existieren wir schon?“, fragte ich sie. Oder sollte ich das schon wissen? Ich beobachtete, wie mein Geist tief in mein eigenes Sein vordrang, um die Tiefe der dort enthaltenen Zeit zu erspüren. Ich vernahm die Echos vieler Leben, Leben vor diesen Leben, Leben jenseits des Menschseins, jenseits der Erde und sogar darüber hinaus. „Wow“, dachte ich, eine Uhr scheint im Vergleich zu so viel Zeit irgendwie nutzlos zu sein.

„Du wirst dich an mehr erinnern. Wir alle tragen bereits eine enorme Menge an Wissen in uns. Wir alle existieren bereits seit sehr langer Zeit. Nun, da du weisst, dass du all diese Zeit in dir trägst, suche diese Quelle des Wissens auf, wenn du eine Frage hast und lausche still und mit Zuversicht auf eine Antwort. Erspüre, welche Energien sie enthält und wohin sie dich führen mag, um Weiteres zu erkunden.“

„Jene Wesen, deren Eigenschaften parallel zu deinen laufen, sind diejenigen, die den grössten Einfluss auf dein Leben haben und du auf ihres. Wir alle brauchen einander und ebenso sollten wir alle einander lieben. Bitte akzeptiere und nutze diese liebende Energie, die mit dir geteilt wird und wachse weiter auf dieser Ebene der Existenz. Denn du brauchst sie, wie alle Dinge sie benötigen und sie benötigt dich und alle Dinge ebenso.“

„Erkenne, dass alles wichtig ist, egal, was es ist. Wir haben alle den gleichen Status zueinander, egal wer oder was du bist. Wir respektieren jeden, denn sobald du existierst, hast du einen Platz einzunehmen und bist genauso wichtig wie alles andere im Universum. Jedes Lebewesen ist ein Teil vom Ganzen, eine weitere Zelle im Körper der gesamten Masse der Ewigkeit. Wir alle sind Geschöpfe, Lebenskräfte und Entitäten des Gott-Faktors.“

Sie zog mich an sich, küsste mich noch einmal und lächelte. „Du fängst wirklich an, dich an mich zu erinnern.“ Ich fühlte mich nun viel mehr eins mit allen Dingen. Ich sah sie eindringlich an und sagte: „Ich danke dir und dem Gott-Faktor für deine Existenz!“ Ich wusste, ich würde sie niemals vergessen.

„Wo befinden wir im Verhältnis zur Erde?“, fragte ich, „Ich hatte diesen Planeten einmal Oron genannt, du kanntest ihn als Mars.“ ‚Wow‘, natürlich, jetzt erkannte ich ihn.

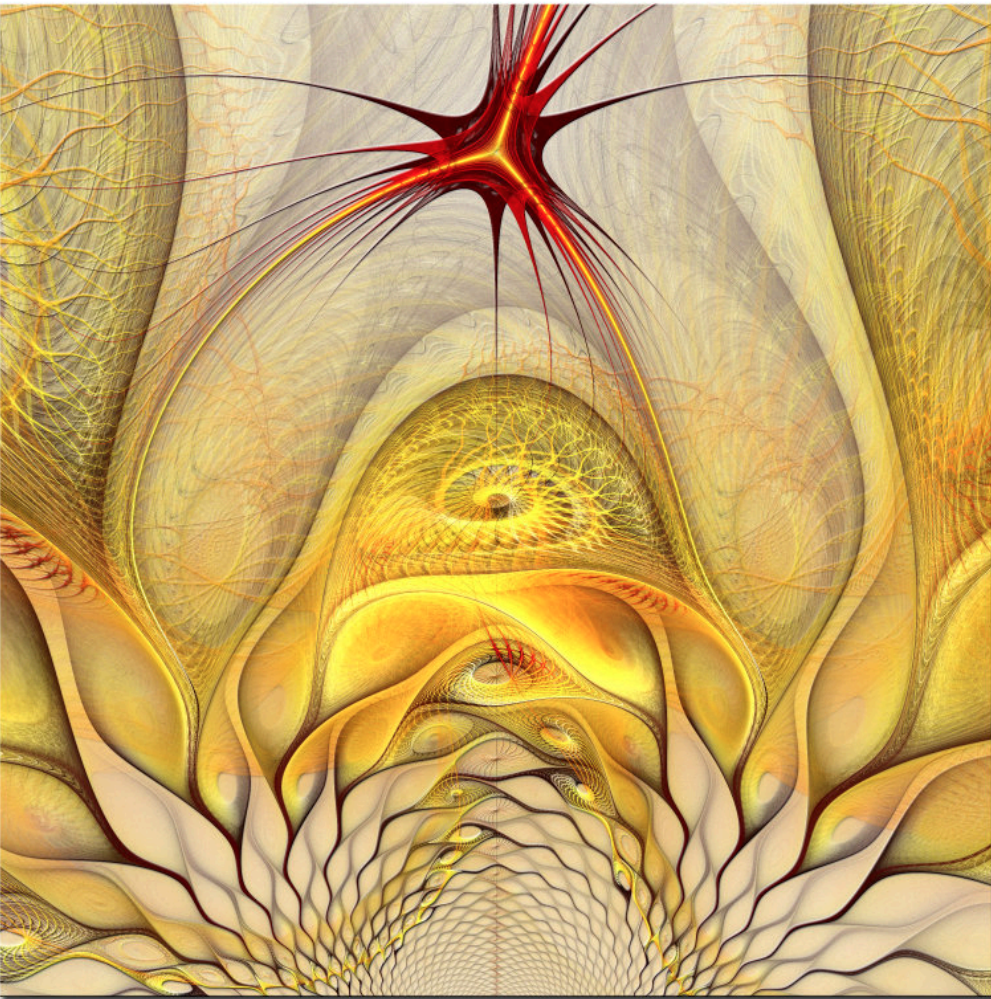
Sie nahm meine rechte Hand und begann uns zurück zur Oberfläche des Mars zu führen. Als wir dort ankamen, warteten die Kinder aus unserem früheren Leben auf unsere Rückkehr. Derjenige, der vorher bereits länger mit mir gesprochen hatte, sagte: „Es gibt nun noch mehr für dich zu sehen, bereite dich darauf vor, uns zu verlassen.“ Ich wusste nicht, was ich sagen sollte.

„Ich danke euch allen für das, was ihr mit mir geteilt habt. Ich werde versuchen, dieses Wissen in mein Leben zu integrieren und ich hoffe, euch bald wiederzusehen!“ Dann fühlte ich wieder diesen Schubs, der mich von ihnen und von diesem Planeten wegzog.

Was für eine wunderbare Erfahrung das gewesen war. Was für ein überzeugender Weg, um zu beweisen, dass Reinkarnation geschieht, indem man eine Familie eines vergangenen Lebens trifft. Dies war ein ziemlich ungewöhnliches Familientreffen. Die Art der Kommunikation war wortwörtlich jenseits der Worte. Ich konnte wahrhaft sehen, riechen, schmecken, fühlen und sein, was auch immer mir gesandt wurde. Was für eine grossartige Art zu kommunizieren. Ich konnte ihre Gedanken sein, um zu erkennen, was sie sagten. Erstaunlich. Ich glaube, Webster hat noch kein Wort, um diesen Kommunikationsprozess zu beschreiben.

Ich blieb ausserhalb des Planeten stehen und dachte darüber nach, was sie mir gerade gezeigt hatten. Gleichzeitig hielt ich meine Augen offen für alles, was als Nächstes geschehen würde. Als ich mich vom Mars abwandte und die Aussicht ringsum betrachtete, bemerkte ich ein grosses ovales Objekt, das sich auf mich zu bewegte. Es sendete Grüsse, „Ich bin hier, um dir mehr zu zeigen.“ Ich liess mich gerne von diesem transparenten Objekt eines Wesens an Bord beamen.





Als ich drinnen war, starteten wir mit einem Lichtblitz. Dieses Gefährt war sehr lebendig und konnte sich mit einer unglaublichen Geschwindigkeit bewegen. Ein sanftes Dröhnen umgab uns, als Sterne und Planeten vorbeizogen, dann streiften uns eine Vielzahl an Sonnensystemen. Die Sternencuster vor uns wurden immer dichter und die Energien im Raum um uns immer intensiver und heller.

„Wohin fliegen wir?“, fragte ich den Transporter, als wir durch eine Energie rasten, die so machtvoll wurde, dass ich dachte, wir würden uns in Dampf verwandeln – na ja, irgendwie waren wir das ja auch schon. „Ins Zentrum der Milchstrasse, wir sind fast da“, sagte es mir. Ich sah nach vorn und erblickte einen Planeten, der sich direkt in unsere Bahn bewegte. Da wusste ich, dass dies unser Ziel war. Das Gefährt begann abzubremesen und lenkte in den Orbit des Planeten ein, der der Erde erstaunlich ähnlich sah.

„Wow, was für ein wunderschöner Planet“, rief ich aus, „sie ist so fruchtbar und singt mit solcher Fröhlichkeit! Bitte, lass mich hinuntergehen, damit ich sie näher betrachten kann“, fragte ich. Das Gefährt sank langsam ab. Ich betrachtete ihre Typografie mit Begeisterung. Ihr Himmel und die Ozeane waren blauer als blau, ihre Wolkenformationen weisser als weiss. Überall waren ihre Landmassen bedeckt mit Vegetation in vielen Farben, Formen und Arten ... aber ich konnte kein Anzeichen von Menschen erkennen oder irgendwelche vertrauten Küstenlinien.

Dieser Planet sah aus wie ein riesiger, reich blühender Garten. Vielleicht sah Eden so aus. „Ja“, dachte ich, „Ich werde dich Eden nennen.“ Alles, was ich sehen konnte, seit ich meinen Körper auf der Erde verlassen hatte, war sich seiner kosmischen Quelle sehr bewusst und zelebrierte dieses Bewusstsein mit Glück, Ehre, Respekt und Freude. Hier war es genauso.

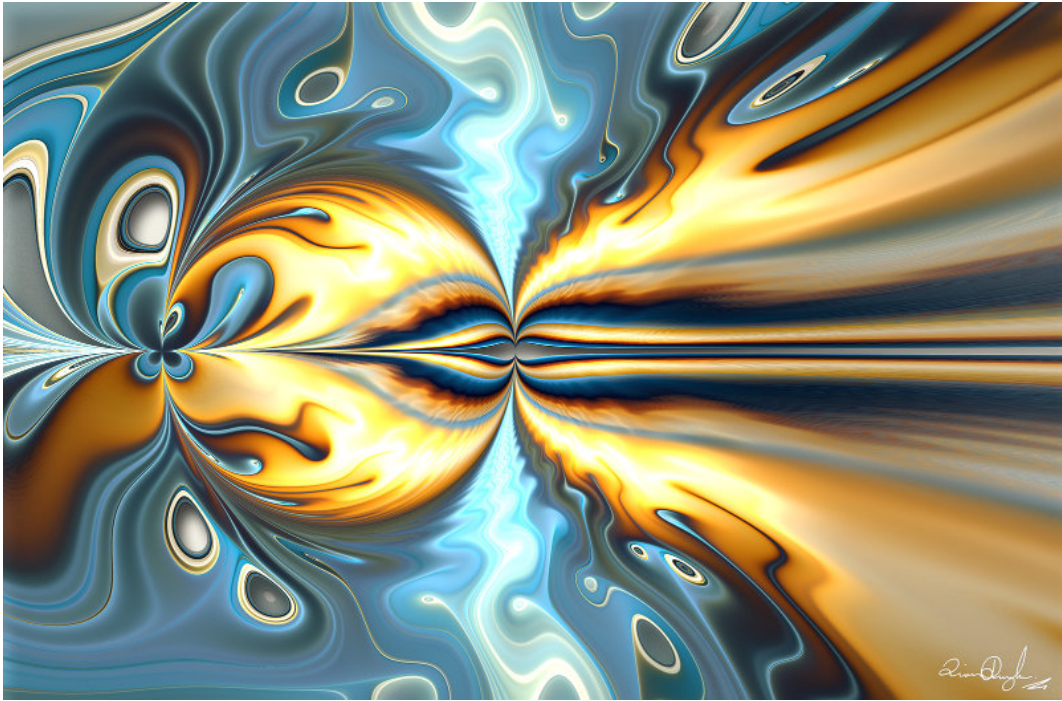
Der Transporter und ich schossen runter in ein Tal, während sich die Pflanzen um uns herum ihres Daseins erfreuten. Ich bewegte mich innerhalb des Gefährts von einer Seite zur anderen und staunte über die friedliche Schönheit, die dieser Planet und seine Bewohner innehatten. Ich spürte, wie wir noch langsamer wurden, so schaute ich nach vorn, um zu sehen, was sich ereignete. Dort, ganz nah, war eine flache Hochebene und ich war mir sicher, dass wir uns dorthin bewegten.

Wir erreichten die Hochebene schneller, als ich gedacht hatte, mein Transporter landete auf der Spitze. Das Schiff verschwand in einer Explosion aus Licht und liess mich dort allein stehen, mit einem überwältigenden Blick auf das Tal vor mir. So muss die Erde also ausgesehen und sich angefühlt haben, bevor der Mensch sie in die Hände bekam. Bevor sie zu Tode vergewaltigt wurde von der Industrie, dem Abfall und der Habgier. Es gibt keinen Zweifel, dass die Menschheit dort schon zu weit gegangen war.

Ich bemerkte ein wachsendes Verlangen, einen Gleiter von dieser Hochebene zu fliegen, es war ein dummer Gedanke, ich weiss, denn ich konnte nun ohne einen viel besser fliegen. Dann fühlte ich, wie sich eine Lenkstange in meinen Händen materialisierte; ich schaute nach oben und sah einen Satz Tragflächen, wie ich sie zuvor noch nie gesehen hatte, mit dünnen, konisch zulaufenden Flügeln. Ich sprang in die Luft und begab mich auf einen Flug in das Tal, das ich vor mir erstreckte. Die Bäume und der Boden erfüllten mein Herz mit Gelassenheit, allein dadurch sie erblühen zu sehen, ohne jegliche Bedrohung von Eindringlingen, die sie aus eigennützigen Gründen auseinanderrissen.

Alles lächelte hier, denn alles arbeitete zusammen. Meine Gedanken konzentrierten sich auf die Erde. Ich fühlte mich sehr schuldig, über viele Leben ein Mitwirkender zu sein, der der Reinheit ihres Wesens seinen Anteil an Gift, Selbstsucht und Verschmutzung aufgeladen hatte. Ich bin genauso schuldig wie jeder andere. Ich wusste, dass sie dringend Hilfe benötigte, um ihr Leben zu retten.

Alle ihre Ressourcen, ihre Luft, ihr Wasser, ihr Boden und Blut wurden im Namen des Fortschritts und totaler, flächendeckender Habgier verwüstet und zerstört. Ich konnte die verzweifelte Situation der Erde und ihren Ruf nach Hilfe hier draussen klar fühlen. Ich wünschte mir in diesem Moment, dass es einen Weg gab, wie ich ihr von diesem Ort aus helfen konnte, als ich fühlte, wie der Gleiter verschwand und ich selbst wieder nach oben gezogen und direkt ausserhalb des Planeten losgelassen wurde.



„Wow, was für eine Lektion das war, sie handelte von der Erde und wurde mir von ihrem Schwester-Planeten gezeigt! Sie benötigt sehr viel Hilfe, ich weiss, und ich wünsche mir, ich könnte ihr helfen. Aber ich bin nun auf der anderen Seite und nur ein Staubkorn in diesem riesigen Universum, was konnte ich schon tun, um ihr jetzt zu helfen?“

Ich wandte meinen Blick den endlosen Weiten vor mir zu. Ich fragte mich, wie schnell ich mich jetzt bewegen konnte, inspiriert von der Geschwindigkeit des Gefährts, das mich hierher brachte. Ich begann zu beschleunigen. Schneller, schneller, schneller und noch schneller. Die Sterne zogen schreiend an mir vorüber. Schneller, schneller, schneller. Alles im Raum vor mir schien sich zu einem Tunnel zu formieren, schneller, schneller, schneller, BOOM!!!

Plötzlich schien sich alles in einer noch grössere Perspektive zu öffnen. Alles sah grösser aus, die Planeten, die Sonnensysteme und der Raum dazwischen, und ich schien langsamer zu werden, obwohl ich wusste, dass ich immer noch beschleunigte.



Neue Horizonte gleich gebündelter Lichtstrahlen erschienen, die ihr Licht auf viele Bereiche um mich herum projizierten, als würden sich kosmisch organische Arterien in der Haut des Weltraums öffnen. Portalartige Klappen, die wie Herzarterien pumpen und galaktische Substanzen neuen Lebens versprühen, tauchten auf und verschwanden wieder ganz nach Belieben.

„In was für eine Art von Verzerrung oder Zone hatte ich mich mit der Geschwindigkeit, die ich erreicht hatte, bewegt?“ Komischerweise fühlte ich mich in diesem Moment sehr zu Hause und es war offensichtlich für mich, dass dies der Ort war, von dem alles und alle kamen, das Weltall.

Diese Ebene der Existenz war so seltsam, so anders und so unglaublich, aber ich war mir sehr sicher, dass ich hier schon einmal gelebt hatte und das für eine sehr lange Zeit. Ich fühlte mich wirklich zu Hause. Plötzlich tauchte ein weiterer Planet direkt in meine Flugbahn auf. Wow, es gab keinen Zweifel, es war die Erde!



Ihre Aura schien sehr seltsam zu sein und ich fragte mich, ob es Radioaktivität war. Sie war trostlos, die Farbe verblasst und ihr Klang war herzerreissend. „Was ist hier los? Was ist passiert, seit ich gegangen bin? Hat die Menschheit die GROSSE BOMBE abgeworfen?“ Stille war meine Antwort. Dann vernahm ich eine gewaltige Stimme, die leise fragte: „Möchtest du zurückkehren?“

„Was?“, nuschelte und stotterte ich, „Nachdem ich gesehen habe, dass dieser Ort existiert? Nein, ich möchte nicht dorthin zurück.“

„Du kannst helfen, wenn du es tust“, sagte es mir. „Wie“, sagte ich. „Wie kann ich der Erde helfen? Ich bin winzig“, sagte ich ungläubig.

„Erzähle anderen von dem, was dir gerade gezeigt wurde“, war die nächste Aussage, „Teile die LIEBE, die du hier gesehen hast, mit anderen Menschen und das wird der Entität der Erde helfen. Du wirst nicht allein sein. Viele andere tun dies, während wir hier sprechen.“

„Wie viel Zeit ist vergangen?“, frage ich, aber ich bekam keine Antwort. „Wie soll ich mich an all das erinnern, wenn ich aus dem Schoss einer Mutter komme?“, immer noch keine Antwort. „Was? Wie? Warum? Oh! Das Leben ist so anders hier.“ Nun frustriert. Ich spürte, dass meine Zeit, mich von einer für mich grausamen, harten und verrückten Welt auf der Erdoberfläche zu befreien, zu Ende ging.

„Wünschst du dir, schnell zu deiner Seelengefährtin zurückzukehren?“, fragte mich diese gewaltige Präsenz. In diesem Moment erschien sie vor meinem geistigen Auge und nickte mir bestätigend zu.

Alles, was mir gerade gezeigt wurde, blitzte vor meinen Augen auf. Ich konnte sehen, dass ich noch weit davon entfernt war, mit meinen Angelegenheiten auf der Erde abzuschliessen. Ich hatte noch viel in mir selbst zu erreichen und jetzt auch noch einen neuen und ganz anderen Job zu erledigen?



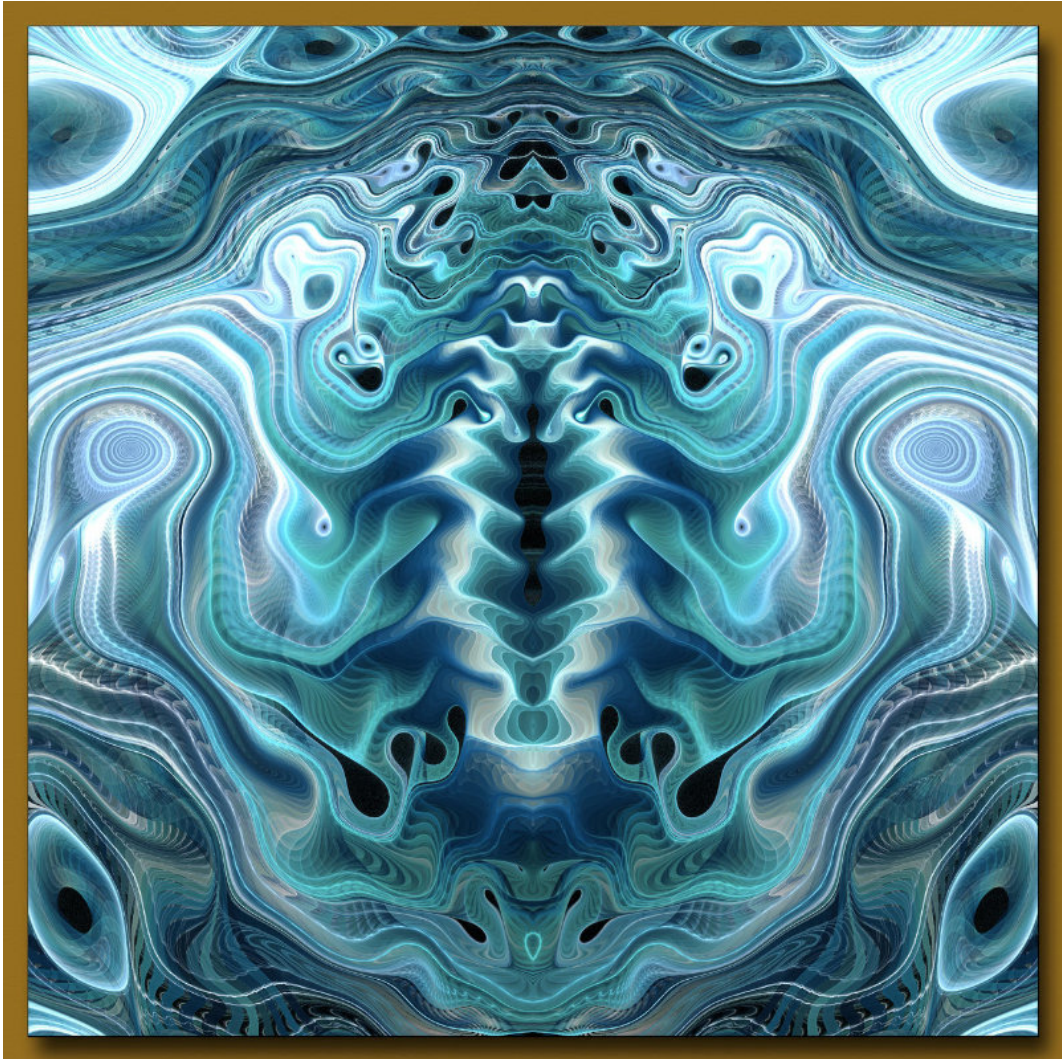
„Niemand wird mir glauben, besonders nicht, wenn inzwischen nicht viel Zeit vergangen ist“, schoss es mir durch den Kopf. „Ich verstehe“, sagte ich, „es besteht kein Zweifel, dass es für mich jetzt sehr sinnvoll ist, zurückzugehen und zu versuchen, diese Lehren in einem Leben dort umzusetzen. Und dass es das Beste war, was ich tun konnte“, doch Widerwillen offenbarte sich in meiner Stimme und Entscheidung.

„Aber wie soll ich mich an all das erinnern, beim Eintritt in den Schoss und das Ei einer Mutter?“ Ich hatte gehofft, mehr Zeit dort zu verbringen, wo ich war, um das Wachstum, das ich dringend benötigte, zu vollenden. Aber ich erkannte, dass ich eindeutig nicht in die Stärke oder Tüchtigkeit hatte, dies zu tun.

„Wie viel Zeit ist vergangen?“, fragte ich erneut, keine Antwort. Zeit war für mich nun etwas ganz anderes, als sie es auf der Erdoberfläche gewesen war. „Wie werde ich mich daran erinnern, wenn die Leute ihre Kinder immer noch so unterrichten, wie sie es in meinem letzten Leben dort getan haben?“

Ich hoffte, dass viel Zeit vergangen war, und ich dachte auch an den Körper, den ich hatte, bevor ich die Erde verliess. Ich hatte die vage Hoffnung, dass er überlebt hatte, aber in meiner Erwartung dominierte das Gefühl des Eintritts in ein neues Baby, das gerade dabei war, empfangen oder geboren zu werden. Ich war betäubt von der geringen Chance, mich wirklich zu erinnern, so wie ich alles offensichtlich schon viele Male zuvor bei diesem Teil des Prozesses vergessen hatte. „O.K“, ich atmete tief ein und sagte widerstrebend, „Okay, ich werde zurückgehen.“





## Reinkarnation

Ich tauchte in die Aura der Erde ein und durchstieß die obere Schicht ihrer Atmosphäre. „Hallo Erde“, sagte ich zu ihr und fühlte, wie mich das Hochgefühl verliess. „Willkommen zurück“, rief sie zwischen ihren Schmerzensschreien und ihren Bitten an die menschliche Rasse endlich aufzuwachen. Ihr Willkommen zauberte ein Lächeln auf mein Gesicht und gab mir ein erneuertes Pflichtgefühl zu versuchen, ihr zu helfen. „Warum hältst du die Menschen nicht auf?“, fragte ich sie. „Du hast doch definitiv die Macht, dein Leid zu beenden, indem du deine Krankheit komplett vernichtest.“

„Nein“, sagte sie ..., „wenn ich mein Leben geben muss, um euch alle zu lehren, es nie wieder zu tun, dann würde ich es geschehen lassen.“

„Wow“, sagte ich und erkannte die Grösse ihrer Aussage. Ich fühlte mich noch unbehaglicher bei dem Gedanken durch den Geburtsprozess wahrscheinlich alles zu vergessen, was ich gerade gelernt hatte. Wie kann es gelingen, mich an diese Erfahrung erinnern?

Als ich meinen Geist weiter in Richtung Amerika ausrichtete und bewegte, reduzierte ich langsam den Abstand zwischen meiner Höhe am Himmel und der Bodentopografie unter mir. Ich genoss es, wieder bekannte Küsten und Gebiete zu sehen. Ich fragte mich, was als Nächstes auf dieser Reise passieren würde, von der ich niemals dachte, dass sie mir widerfahren würde.

Plötzlich fühlte und empfing ich in meinem Geist ein Schattenbild der Zukunft und sah eine grosse dunkle Wolke, die die Erde in vielleicht ... 20, 30 oder mehr Jahren in der Zukunft verschlang? Sie war nicht sehr weit entfernt, doch ich konnte nicht klar erkennen, was es war, bevor es verschwand ... aber es fühlte sich dunkel, sehr mächtig und in der Tat extrem böse an.

Ich konzentrierte meine Gedanken auf Green Mountain und dachte, dies könnte ein guter Anfang sein, da ich nicht wusste, wie diese Reinkarnation vonstattengehen würde; aber ich kehrte ja zurück, um genau dies zu tun. Bald stand er da, Green Mountain, in all seiner Herrlichkeit und Grösse. Was für ein Anblick das für mich war. Ich hatte mich selbst zu ihm hingezogen und es hatte funktioniert! Aber niemand war dort. Keine Menschenseele auf dem gesamten Berg. „Was mache ich jetzt?“ Ich wusste wirklich nicht, was ich tun sollte.

Und wieder nahm sich dieses vertraute Stupsen meiner an und begann mich weiterzubewegen. Die Häuser, Strassen und Autos sahen für mich genauso aus wie zur Zeit meiner Abreise, „Nicht viel oder keine Zeit ist seitdem vergangen“, dachte ich, ein wenig entmutigt. „Alles sieht gleich aus ... dies scheint dieselbe alte Zeit und Entwicklung zu sein, die ich gesehen hatte, als ich gegangen war.“

„Wer wird mir glauben? Wie soll ich mich an all das erinnern, um es anderen Leuten zu erzählen?“ Die Chance, mein Versprechen wirklich einhalten zu können, sah eher schlecht aus. Ich sah eine Frau auf einem Bürgersteig unter mir gehen und war jetzt nur noch 50 Fuss über dem Boden ... Ich rief ihr mit lauter Stimme zu; „Hallo, kannst du mich hören?“ Sie gab keine Antwort. Und dann sah ich es! Das Saint Anthony's Krankenhaus lag direkt auf meinem Weg.

„Es geht los“, dachte ich, „hier ist es! Wie viel Zeit ist vergangen!“ schrie ich, als ich über den Parkplatz schwebte. „Sechs Tage“, sagte die Stimme zu mir und das war alles. Es trug mich zum südöstlichen Flügel des Krankenhauses.

Ich bereitete mich auf den Übergang in einen Mutterleib vor. Ich wurde von aussen nach oben in den dritten Stock geleitet. „Es geht los!!!“, ich schauderte.

Ich bewegte mich durch das Fenster und schwebte hinter das Kopfende eines Krankenhausbettes in diesem sehr sterilen Raum. Zwei Ärzte am Fuss des Bettes stellten dem Patienten, der darin lag, Fragen.

Ich konnte den Patienten von dort, wo ich stand, noch nicht sehen, aber als der Patient antwortete, erkannte ich seine Stimme: Es war ich selbst!!





Ich eilte zur Seite des Bettes und sah meinen Körper. Er hatte überlebt? Aber der Anblick war entsetzlich. Ich hatte ihn ganz schön ruiniert. Es sah grösstenteils nicht einmal so aus wie ich. Das linke Auge war völlig geweitet, Körper und Kopf aufgedunsen und geschwollen. Es gab lila, schwarze und blaue Kreise um beide Augen, beide Beine waren unfassbar zertrümmert.

Das linke Bein befand sich in einem mehrfarbigen Drainage-Stahlgestänge, das andere in einem Traktionsaufbau, der mit einem Gewichts-Zugdraht im Schienbein befestigt war. Aber ich war trotzdem sehr froh, ihn zu sehen.

„Wie komme ich zurück in dich? Wie kann ich dich wieder in Besitz nehmen?“ Ich bewegte mich in Richtung seines Kopfes und wurde wie in ein Vakuum sofort wieder in meinen Körper gesaugt. Seltsamerweise ... bemerkte und fühlte ich, wie etwas anderes meinen Körper verliess, als ich eintrat. Und ich fühlte, wie sich eine andere Essenz oder Schicht meiner selbst erschuf, scheinbar als Filter zwischen meinem Körper und meiner spirituellen Verbindung.

Vielleicht sollte dies verhindern, dass die intensiven Energien des Geistes meinen Körper in Asche verwandeln? Das Unbekannte. Ich fühlte diese neue Schicht von mir als meinen Körper-Geist? Die ‚Myself‘ part of the Me, Myself, and I Dreifaltigkeit, wurde sich dieses intensiven Moments bewusst. Das Unbekannte! Unglaublich!

„Wow, passt wie angegossen“, dachte ich bei mir, als ich mich wieder mit meinem Körper vereinte. Da hörte ich die Stimme des Arztes ausrufen: „Schau, eine Art mentale Veränderung?“ Ich sah zu beiden Ärzten auf und sagte: „Ich bin gerade wieder in meinen Körper zurückgekehrt.“

Sie schauten sich an, murmelten etwas wie: „Seltsame Dinge, die Leute mit Gehirnerschütterungen sagen“, standen beide auf und gingen aus dem Zimmer.

„Wow“, sagte ich zu mir und schaute auf die blassen Wände, die Decke und die anderen Gegenstände im Krankenzimmer. „Ich bin wirklich zurückgekommen.“ Ich fühlte mich nicht überwältigt oder betont glücklich über meine neue Realität, seufzte tief und schloss meine Augen in Erwartung dessen, was auch immer als Nächstes passieren würde?

**Reinkarnation vollbracht!**

MIT HERZLICHEM DANK  
AN DIE  
NDERF ASSOCIATION

[www.nderf.org](http://www.nderf.org)

# TAKE A LOOK

## THE GREAT WORK OF ANTHONY CHENE



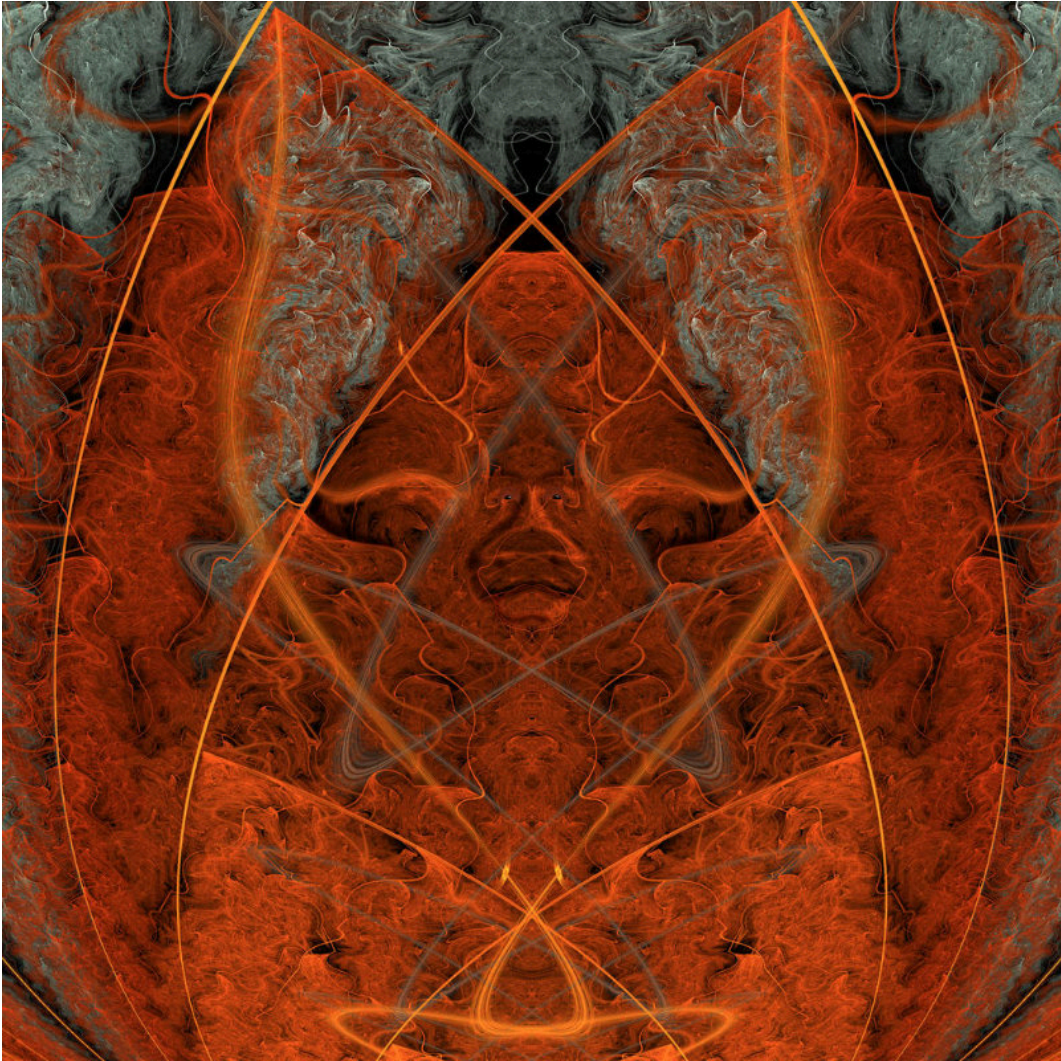
Beyond Our Sight, Length: 51min, 2015

Can we survive death? What is the nature of our consciousness?

“Beyond Our Sight” is an independant documentary that talks about near-death experiences, human consciousness, and the possibility of communication with other dimensions.

<https://anthonychene.com>

ALL ARTWORK





# LIAM DONOGHUE

Liam Donoghue produziert seit mehr als 20 Jahren Fractal Art; von den Anfängen des psychedelischen Mandelbrots über die Computerexplosion bis heute, in der fortschrittliche Werkzeuge und Prozessorleistung es ihm ermöglichen, grossformatige, detailreiche Bilder zu erstellen, die weit entfernt von den Anfängen liegen.

*"Inspiration comes from many places, I love the use of light found in Turner paintings and the colours found in the impressionists, but obviously there is a lot of the abstract in my work, along with themes of nature and beauty."*

*Liam Donoghue*

**[www.chaosforlife.co.uk](http://www.chaosforlife.co.uk)**

**HUMAN RIGHTS**



**VOICES**

## **HUMAN RIGHTS | Voices** by FUTURE VOICE

Unsere aktuelle Serie HUMAN RIGHTS | Voices widmet sich mit digitalen Magazinen den elementaren Werten des Menschseins und der Menschenrechte – journalistisch, philosophisch, künstlerisch. Wir bündeln darin unterschiedliche Stimmen zu den jeweiligen Themen und richten uns an eine Zielgruppe, die Inspiration für ein eigenverantwortliches Denken und Handeln willkommen heisst.

FUTURE VOICE ist eine kleine Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Berlin, Deutschland.

### **Hier erfährst Du mehr:**

[WWW.FUTUREVOICE.ORG](http://WWW.FUTUREVOICE.ORG)

### **Dies ist das 2. Magazin unserer Serie.**

Eine Magazin-Ansicht und unsere weiteren Publikationen zur Serie findest Du hier:

[HUMAN RIGHTS | VOICES](#)

### **Unterstütze unsere Arbeit:**

Unsere Arbeit ist frei erhältlich, um allen Interessierten einen Zugang zu ermöglichen.

Du kannst unsere nächsten Projekte der Serie hier unterstützen!

[SUPPORT OUR WORK](#)

## IMPRESSUM

**HUMAN RIGHTS | Voices**  
**Magazin II - 03 | 2021**

### INFINITY

Alle Copyrights sind im Magazin dargestellt.

**Verantwortlich: Projekt, Idee, Konzept, Grafik, Text**  
**© FUTURE VOICE | [www.futurevoice.org](http://www.futurevoice.org)**

Eine Nutzung/Verbreitung ist nur im nicht-gewerblichen Rahmen und nur für das Magazin als Ganzes gestattet. Eine Nutzung von Auszügen ist nicht gestattet. Die vorliegende Ausgabe ist nicht für den Druck freigegeben.

© FUTURE VOICE, All rights reserved



